

Kommentare zu Schriften Luthers

Herausgegeben
von
Thomas Kaufmann

3



Thomas Kaufmann

An den christlichen Adel
deutscher Nation
von des christlichen Standes Besserung

Mohr Siebeck

Thomas Kaufmann : geboren 1962; Studium der Evangelischen Theologie und Geschichte in Münster, Tübingen und Göttingen; 1990 Promotion; 1994 Habilitation; 1996-2000 Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der LMU München; seit 2000 Lehrstuhl Kirchengeschichte Göttingen; o. Mitglied der Akademie der Wissenschaft zu Göttingen und derzeit deren Erster Vizepräsident; Vorsitzender des Vereins für Reformationsgeschichte.

ISBN 978-3-16-52678-7

ISSN 1864-886X (Kommentare zu Schriften Luthers)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2014 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Minion Pro gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Die Schrift *An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung* aus dem Frühsommer 1520 gehört ohne Zweifel zu den zentralen Dokumenten der frühen Reformationsgeschichte. In mancher Hinsicht ist das Urteil berechtigt, dass Luther über der Abfassung und Publikation dieses Textes jener ‚Reformator‘ geworden ist, mit dessen Wirken die tiefgreifendste Zäsur innerhalb der Geschichte der lateineuropäischen Kirche und die einschneidendste Umgestaltung wesentlicher ihrer Ordnungen und Lehren verbunden ist. In den Tagen und Wochen, in denen er an der Abfassung der *Adelsschrift* saß, entschied sich der Ausgang des römischen Prozesses; in der *Adelsschrift* rechnete er in einer neuartigen Schärfe mit dem bestehenden Kirchenwesen ab und legte Vorstellungen seiner grundlegenden Umgestaltung dar. Wesentliche Erscheinungen des überkommenen Kirchentums – die klerikale Amtshierarchie, das Pfründensystem, das Mönchtum, der Zölibat, die Heiligenverehrung, die Messstiftungen, das Wallfahrtswesen und anderes mehr, auch das diesem zugrundeliegende kanonische Rechtssystem –, büßten ihre bisherige Schlüsselrolle ein bzw. wurden definitiv verdammt; innerhalb der vorangegangenen Kirchengeschichte sucht dieser Vorgang seinesgleichen.

In gewisser Weise nimmt die *Adelsschrift* in literarischer Form jene Trennung von der Papstkirche vorweg, die Luther dann am 10.12.1520 durch die öffentliche Verbrennung des kanonischen Rechts vor dem Wittenberger Elstertor vollziehen wird. Auch manche seiner zeitgenössischen Leser empfanden dies so. Durch die Fixierung auf die *95 Thesen* von 1517, die zum maßgeblichen memorialkulturellen Referenzdatum der seit 1617 begangenen Reformationsjubiläen avancierten, hat sich die Erinnerung an die Reformation mit einem Initialdokument verbunden, das ungleich weniger als die *Adelsschrift* als Manifestation jener ‚Reformation‘ zu gelten hat, die diesen Namen verdient.

Die knapp drei Jahre, die zwischen den *95 Thesen* und der *Adelsschrift* liegen, sind in Bezug auf Luthers Selbstverständnis und in Hinblick auf sein Verhältnis zur Papstkirche entscheidend geworden. Der Luther des Spätjahres 1517 wollte die römische als ‚seine‘ Kirche retten; der Luther des Jahres 1520 will die Kirche des römischen ‚Antichristen‘ zerschlagen und die Grundlagen für einen organisatorischen Neubau der ‚Christenheit‘ schaffen. In den drei Jahren vollzog sich ein Gärungsprozess, an dessen Ende jenes Dokument steht, das hier erstmals in einer fortlaufenden Kommentierung geboten wird. Die neuere, vornehmlich auf

die feinsinnige ‚Theologie‘ Luthers fokussierte Forschung hat diesem Text nicht jene Aufmerksamkeit zukommen lassen, die seiner Bedeutung gebührt.

Bei dem vorliegenden Kommentar der *Adelsschrift* geht es vor allem darum, die unverzichtbaren Voraussetzungen für ein angemessenes historisch-kontextuelles Verständnis des Textes zu bieten. Dies macht sprachliche, sachliche, rechts- und theologiegeschichtliche Erläuterungen erforderlich; bei Verweisen auf Luthers eigenes literarisches Gesamtwerk habe ich mich in der Regel auf solche konzentriert, die der *Adelsschrift* historisch nahestehen oder denen aus spezifischen Gründen ein besonderes sachliches Gewicht zukommt. Ähnlich bin ich mit der zeitgenössischen und der älteren Reformliteratur verfahren, aus der ich nur das aus meiner Sicht Unverzichtbare und Charakteristische geboten habe. Die Literaturhinweise im Kommentar wurden auf ein Minimum beschränkt, da es primär um die für das Verständnis der jeweiligen Textstelle erforderlichen Referenzen gehen soll. Wo mir bewährte Nachschlagewerke einen hinreichenden Dienst zu leisten schienen, habe ich mich mit Verweisen auf diese begnügt.

Der Kommentar soll die *Adelsschrift* für studentische und sonstige interessierte Leser im engeren historischen Kontext ihrer Entstehung verständlich machen, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Deshalb habe ich die Kommentierung ‚schlank‘ und in einem Umfang zu halten versucht, die die Lektüre sinnvoll erscheinen und nicht zu einer unerträglichen Mühsal werden lässt.

Die in runden Klammern gesetzten Ausführungen sind für ein elementares Textverständnis verzichtbar und können bei einer hurtigen Befassung mit dem Text ggf. übergangen werden. Der Kommentierung liegt eine die Edition der Weimarer Ausgabe der Schriften Luthers (WA 6) nach bestimmten, am Ende der Einleitung erörterten Kriterien bearbeitende Textfassung zugrunde; die Seiten- und Zeilenzählung folgt der WA.

Die Anfänge des Manuskriptes zu diesem Kommentar gehen in das Wintersemester 2005/06 zurück, als ich erstmals ein Hauptseminar über die *Adelsschrift* abhielt. Nachdem ich in Verbindung mit dieser Lehrveranstaltung etwa die Hälfte des Textes kommentiert hatte, legte ich die Arbeit für längere Zeit – durchaus frustriert – zur Seite und wandte mich anderen literarischen Projekten zu; im Wintersemester 2011/12 veranstaltete ich erneut ein Hauptseminar zur Sache. Dass ich bei diesem zweiten Anlauf mit dem Manuskript voranschritt und nun sogar ‚fertig‘ wurde, ist der unerwarteten ‚Entschleunigung‘ aufgrund einer langwierigeren Knieverletzung geschuldet. Die erzwungene Immobilität hielt mich mit ungewohnter Stetigkeit in meinem heimischen Arbeitszimmer fest; meine Familie und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Martin Braun, Timo Janssen, Martin Kessler, Antje Marx, Christoph Schönau und Alejandro Zorzin) unterstützten mich in den Anfechtungen meines ‚Patmos‘ und dienten so auch der Fertigstellung dieses Buches – in unterschiedlichster Weise und mehr, als ich zu hoffen gewagt hätte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer meines Obersemi-

nars im Wintersemester 2012/13 lasen Teile des Kommentars und übten hilfreiche Kritik. Ihnen allen sei von Herzen gedankt.

In der äußerlich stillen Zeit, in der ich an diesem Buch arbeitete, erwies sich Luther als mein idealer Begleiter: meist irritierend interessant, häufig provozierender als erwartet, nicht selten befremdlich in seiner Kritik und Polemik, gelegentlich kühn in seinen Unterstellungen, spannungsreich in seinen Widersprüchlichkeiten, merkwürdig in seinen Schlussfolgerungen, immer aber faszinierend in seiner sprachlichen Potenz. Wenn sich ein wenig der Vitalität, revolutionären Dynamik und Lebendigkeit dieser eminent wirkungsreichen Schrift, ohne die es – wie ich überzeugt bin – ‚*die Reformation*‘ in der Vielfalt ihrer städtischen, territorialen und ländlichen Aneignungen und Ausprägungen nicht gegeben hätte, einem heutigen Leser mitteilt, wären die Mühen ihrer Kommentierung nicht umsonst gewesen.

Göttingen, im September 2013

Thomas Kaufmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen, Siglen und Zitierweise	XI

I. Einleitung

1. Zur Entstehungsgeschichte der <i>Adelsschrift</i>	1
2. Zur Motiv-, Text- und Druckgeschichte der <i>Adelsschrift</i>	15
3. Rezeptionsgeschichtliche Hinweise	35
4. Zur Textgestalt	46

II. Kommentierung des Textes

Der Titel der Schrift	49
Der Widmungsbrief an Amsdorf	52
Zurüstung zur christlichen militia	58
Teil A: Die drei Mauern	70
Die erste Mauer	80
Die zweite Mauer	116
Die dritte Mauer	127
Teil B: Die Agenda des künftigen Konzils	141
Digression: Die römischen Praktiken	162
Teil C: Die Reformartikel	212
Art. 1: Die Abschaffung der Annaten	214
Art. 2: Die Abschaffung verschiedener Zahlungsleistungen gegenüber Rom	217
Art. 3: Neuregelungen bei Bistumsübertragungen	221
Art. 4: Zur Etablierung neuer Rechtsformen im Reich	225
Art. 5: Reservationen	231
Art. 6: Zum Umgang mit römischen Reservatsfällen	234
Art. 7: Die Reduktion des römischen Personals	239
Art. 8: Abschaffung der Eide	241
Art. 9: Gegen den Vorrang des Papstes vor dem Kaiser	243

Art. 10: Wider die päpstliche Lehnshoheit	254
Art. 11: Wider den päpstlichen Personenkult	257
Art. 12: Das Wallfahrtswesen	266
Art. [13]: Das Mönchtum	279
Art. 14: Die Abschaffung des Pflichtzölibats für den Pfarrklerus	296
Art. 15: Die klösterliche Beichtpflicht	324
Art. 16: Reform der Seelenmessen	333
Art. 17: Die Strafen des kanonischen Rechts	339
Art. 18: Der jährliche Festkalender	345
Art. 19: Freiheit vom Kirchenrecht	356
Art. 20: Pfarr-, Wallfahrts- und andere privilegierte Kirchen	365
Art. 21: Abschaffung des Bettels	384
Art. 22: Die Messstiftungen	391
Art. 23: Bruderschaften, Eide und der päpstliche Antichrist	396
Art. 24: Das Verhältnis zu den böhmischen Hussiten	406
Art. 25: Bildungsreform	426
Art. 26: Die Übertragung des Reichs an die Deutschen	462
Art. 27: Einige weltliche Reformthemen	480
Abschluss	503
Quellen- und Literaturverzeichnis	511
Bibelstellenregister	533
Personenregister	539
Ortsregister	545
Sachregister	548

Abkürzungen, Siglen und Zitierweise

Zahlenangaben ohne weitere Zusätze (z. B. 407, 12) beziehen sich auf die Seiten- und Zeilenzählungen der *Adelsschrift* nach der Weimarer Lutherausgabe (WA 6, 404–469). Der jeweils kommentierte Text ist dem Kommentar abschnittsweise vorangestellt und typographisch abgesetzt, die Zählung der WA wird im Text reproduziert.

Sofern Abkürzungen benutzt werden, folgen sie dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE), zusammengestellt von Siegfried Schwerthner, Berlin, New York ²1994. Die bei Drucken des 16. Jahrhunderts in eckigen Klammern gesetzten Namens-, Orts- und Jahresangaben sind erschlossen.¹

Ansonsten bedeuten:

Adelung	Johann Christoph Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart mit beständiger Vergleichung der übrigen, besonders der oberdeutschen, Leipzig 1793–1801. (auch als online-Ressource in DWb)
Allen	Opus epistolarum. Denuo recognitum et auctum per P. S. Allen, Bd. 1–12, Oxford 1906–1958.
Anm.	Anmerkung
a.R.	am Rande (Randglosse in zeitgenössischem Druck oder in der WA)
a./art.	Articulum
Art.	Artikel (bezogen auf einen der Abschnitte 1.–27 in Teil C der <i>Adelsschrift</i>)
ASD	Opera omnia Desiderii Erasmi Roterodami recognita et adnotatione critica instructa notisque illustrata, Bd. I, 1ff., Amsterdam u. a. 1969 ff.
AWA	Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers
Bcor	Correspondance de Martin Bucer, hg. von Jean Rotte, Reinhold Friedrich, Berndt Hamm u. a., Bd. 1ff. [SMRT 25ff.], Leiden u. a. 1979 ff.
BDS	Martin Bucer, Deutsche Schriften, hg. von Robert Stuppius u. a., Bd. 1ff., Gütersloh 1960 ff.
Bebermyer	Renate Bebermyer – Gustav Bebermyer, Wörterbuch zu Martin Luthers Deutschen Schriften. Wortmonographien zum Lutherwortschatz. Anknüpfend an Philipp Dietz, Lfg. 2 ff., Hildesheim 1993 ff.
Benrath	Karl Benrath, An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung [SVRG 4], Halle 1884.

¹ Bei der Textwiedergabe der *Adelsschrift* werden einige Zeichen verwendet (s. auch Einleitung, 4.) Sie bedeuten: •: WA setzt hier einen Absatz ein, den die Erstdrucke nicht aufweisen; ¶: in den Erstdruckten ist an dieser Stelle ein Absatzzeichen gesetzt; •: Druck A bietet einen Absatz, WA nicht; <: Druck A hat hier eine zusätzliche Leerzeile.

BENZING – Cl aus	Josef BENZING – Helmut Cl aus, Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod, 2 Bde. [BBAur X], Baden-Baden ² 1989/1994.
Böcking	Eduard Böcking (Hg.), Ulrichi Hutteni Opera Omnia, Bd. 1–6, Leipzig 1859–1861, ND Aalen 1963.
BSLK	Bekennnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Göttingen ⁹ 1982.
c./cap.	Capitulum
can.	Canon
CIC	Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ³ 1989.
cj.	Konjektur
Cl	Martin Luther, Werke in Auswahl, unter Mitwirkung von Albert Leitzmann hg. von Otto Clemen, Berlin ³ 1962.
Clement.	Clementis Papae V. Constitutiones
COeD ³	Josepho Alberigo u. a. (Hg.), Conciliorum oecumenicorum decreta, Freiburg /B. ³ 1973.
conc.	Conclusio
CorpIC	Corpus Iuris Canonici
dat.	datiert; Datum
Decr. Greg.	Decretalium Gregorii Papae IX. Compilatio
Diefenbach	Lorenz Diefenbach, Glossarium Latino-Germanicum Mediae et Infimae Aetatis, Frankfurt/M. 1857; unv. ND Darmstadt 1997.
Dietz	Paul Dietz, Wörterbuch zu Doktor Martin Luthers deutschen Schriften, Lfg. 1, 2 Bde. (A–Hals), Leipzig 1870–1872, ND Hildesheim 1961.
{digit.}	digitalisierte Internetressource
dist.	Distinctio
DRTA J.R.	Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe
DH	Heinrich Denzinger, Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum, verb., erw. und ins Deutsche übertragen von Peter Hünermann, Freiburg/B. u. a. ³⁸ 1999.
DRWb	Deutsches Rechtswörterbuch, Bd. 1ff., 1914 ff. (Online-Ausgabe; Heidelberger Akademie der Wissenschaften)
dt.	deutsch
Du Cange	Carolus du Fresne du Cange, Glossarium ad scriptores mediae et infimae Latinitatis, Paris ² 1888–1887 ND Graz 2000.
DWb	Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, 32 Bde., Leipzig 1854–1963; ND München 1984; elektronische Version: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm auf CD-ROM und im Internet (Wörterbuchkreuz; www.dwb.uni-trier.de)
ed. / Ed.	ediert / Edition
EdN	Enzyklopädie der Neuzeit, im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts (Essen) und in Verbindung mit den Fachwissenschaftlern hg. von Friedrich Jaeger, Bd. 1–16, Darmstadt 2005–2012.
Enders, Luthers Briefwechsel	Ernst Ludwig Enders (Hg.), Dr. Martin Luthers Briefwechsel, Bd. 1–7, Frankfurt/M., Leipzig 1884–1920.
ep.	Epistola
EvStLex ²	Werner Heun u. a. (Hg.), Evangelisches Staatslexikon, Neuausgabe, Stuttgart 2006.
Ex.	Exemplar

Extrav. comm.	Extravagantes tum viginti Johannis Papae XXII. tum communes suae integritati restitutae
f.	Femininum
Feine	Hans E r i c h F e i n e, Kirchliche Rechtsgeschichte, Bd. 1: Die katholische Kirche, Köln u. a. ⁵ 1972.
FNHDWb	Ul r i c h G o e b e l – O s k a r R E I C H M A N N – A n j a L o b e n s t e i n – R e i c h m a n n (Hg.), Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, Bd. 1ff., Berlin, New York 1989 ff.
Friedberg	Emil F r i e d b e r g (Hg.), Corpus Iuris Canonici, Editio Lipsensis secunda post Aemili Ludovici Richter, 2 Bde., Leipzig 1879, ND Graz 1955.
Georges	Kar l E r n s t G e o r g e s, Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch, unv. ND der achten, verb. und vermehrten Auflage, Darmstadt 1985.
GGB	O t t o B r u n n e r – W e r n e r C o n z e – R e i n h a r t K o s e l e c k (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe, Stuttgart 1972–1997; Studienausgabe 2004.
GSA	Gesamtausgabe
GW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke (www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de)
Hain	Lud wig H a i n, Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa ad annum 1500 typis expressis ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel accuratius recensentur, 4 Bde., Stuttgart, Paris 1826–1838.
Hinschi us	Paul H i n s c h i u s, Das Kirchenrecht der Protestanten und Katholiken in Deutschland, 6 Bde., Berlin 1869– 1897, ND Graz 1959.
Hohenemser	Paul H o h e n e m s e r, Flugschriftensammlung Gustav Freytag, Mikroficheserie, München u. a. 1980–1981.
i. S.	im Sinne; entspricht der Bedeutung etc.
Kähler	Martin Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation, Von der Freiheit eines Christenmenschen, Sendbrief vom Dolmetschen, hg. von E r n s t K ä h l e r, Nachwort von Johannes S c h i l l i n g [ub 1897], Stuttgart 2012.
Köhler, Bibl.	Hans-J o a c h i m K ö h l e r, Bibliographie der Flugschriften des 16. Jahrhunderts. Teil I: Das frühe 16. Jahrhundert (1501–1530), Druckbeschreibungen, Bd. 1ff., Tübingen 1991ff.
KSLuth	Kommentare zu Schriften Luthers
KThGQ	Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd 1ff., Neukirchen 1977 ff.
lat./Lat.	lateinisch / Latein
LexMA	Lexikon des Mittelalters, Bd. 1–9, 1980–1999; ND München 2002.
lib.	Liber
LStRLO	Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie
LuStA	Hans-U l r i c h D e l i u s (Hg.), Martin Luther, Studienausgabe, Bd. 1–6, Berlin/Leipzig, 1979–1999.
m.	Maskulinum
Mansi	Johannes D o m i n i c u s M a n s i, Sacrorum Conciliorum Nova et Amplissima Collectio, Paris 1901, ND Graz 1961.
MBW	Melanchthons Briefwechsel. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

	ten hg. von Heinz Scheible, Abt. Regesten, bearb. von Heinz Scheible und Walter Hüringer, Stuttgart-Bad Cannstatt 1977ff.
MBW.T	Melanchthon Briefwechsel, Abt. Texte, Bd. 1ff., Stuttgart-Bad Cannstatt 1991ff.
MDS	Thomas Murner, Deutsche Schriften mit den Holzschnitten der Erstdrucke, Bd. 1–9, Berlin, Leipzig 1918–1931.
MF	Hans-Joachim Köhler – Hildegar d Hebens tr eit-Wilfer T – Christoph Weissmann (Hg.), Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts, Mikroficheserie, Zug 1978–1988.
MF (nach 1530)	Hans-Joachim Köhler (Hg.), Flugschriften des späteren 16. Jahrhunderts, Mikroficheserie, Leiden 1990–2003.
MF Bibl. Pal.	Microficheserie Bibliotheca Palatina, hg. von Elmar Mitterler; Katalog München 1999.
MStA	Robert Stupperich (Hg.), Melanchthons Werke in Auswahl, 7 Bde., Gütersloh 1951–1975, zum Teil in 2. Aufl. 1978–1983.
ND	Nach-/ Neudruck
o. Dr.	ohne Druckerangabe
o. J.	ohne Jahresangaben
o. O.	ohne Ortsangabe
OR	Der Oberrheinische Revolutionär, hg. von Klaus H. Lauterbach [MGH Staatsschriften des Späteren Mittelalters 7], Hannover 2009.
par.	Parallelen (im synoptischen Vergleich)
q.	Quaestio
r.	Responsio
RGG ⁴	Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 4. völlig neu bearb. Aufl., Bd. 1–8, Tübingen 1998–2005; Register Tübingen 2007.
RLW	Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, hg. von Harald Fricke, Klaus Grubmüller u. a., Berlin u. a. Bd. 1ff., 1997ff.
RN	Revisionsnachtrag zur WA
Sext. Decr.	Liber sextus Decretalium Bonifacii Papae VIII.
<i>STh</i>	Summa Theologica des Thomas von Aquin
s. v.	sub voce
ThMA	Thomas-Müntzer-Ausgabe. Kritische Gesamtausgabe, hg. im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 2, Leipzig 2010; Bd. 3, Leipzig 2004.
tit.	Titulus
VD 16	Bayerische Staatsbibliothek [MÜNCHEN] – Herzog August Bibliothek [Wolfenbüttel] (Hg.), Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts, Bd. 1–25, Stuttgart 1983–2000. (www.vd16.de)
VL ²	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. völlig neu bearb. Auflage hg. von Kurt Ruh u. a., 11 Bde., Berlin, New York 1978–2004.
vulg.	Vulgata
W ²	Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften, hg. von Johann Georg Walch, 23 Bde., 2. Aufl. St. Louis, Missouri, 1880–1910, ND Groß-Oesingen 1986.

- Wand er Deutsches Sprichwörter-Lexikon, hg. von Kar l F r i e d r i c h
Wilhelm Wand er , 5 Bde., Leipzig 1867–1880, ND Darmstadt
1964; 1977.
- Z Huldrych Zwingli, Sämtliche Werke, hg. von Emil Egli , Joa chim
St a e d t k e , Fr itz Büs s e r u. a., Berlin, Zürich 1905ff. (CR 88 bis 101)
- ZHF Zeitschrift für historische Forschung
- ZV Supplement zum Grundwerk (VD 16) mit kompletten Titelauf-
nahmen im elektronischen Zusatzverzeichnis (www.vd16.de)

Einleitung

1. Zur Entstehungsgeschichte der *Adelsschrift*

Die äußeren Daten zur Abfassungs- und Druckgeschichte von Luthers wirkungsreichster Reformschrift *An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung* – im Folgenden als ‚*Adelsschrift*‘ bezeichnet – sind schnell rekapituliert: Wohl Anfang Juni 1520¹ teilte der Wittenberger Augustinereremit dem ihm nahestehenden kurfürstlichen Sekretär Georg Spalatin im Zusammenhang von Nachrichten über seine übrigen literarischen Auseinandersetzungen mit den ‚römischen‘ Gegnern Alveldt und Prierias, die ihn mit streng kurialistisch-papalistischen Vorstellungen konfrontiert hatten, mit, dass er beabsichtige, einen öffentlichen ‚Zettel‘ an den Kaiser und den Adel in ganz Deutschland ausgeben zu lassen, in dem er sich gegen die Tyrannei und die Nichtswürdigkeit des römischen Hofes wenden wolle.² Diese literarische ‚Projektskizze‘ schließt sich in dem genannten Brief unmittelbar an Hinweise und Äußerungen über die abgründigen Ziele der ‚Römer‘ an. Von diesen sei nichts Gutes zu erwarten;

¹ Luther an Spalatin, [7. 6.] 1520; WABr 1, Nr. 297, 10f. Die Datierung ergibt sich nach Clemen aus der Nachricht über die nahe bevorstehende Publikation eines Wittenberger Nachdrucks der 1519 in einer *Editio princeps* in Perugia erschienen, von Sylvester Prierias verfassten *Epitoma Responsonis ad Martinum Lutherum* ([Melchior Lotter, 1520]; BENZING – CLAUS, Nr. 667; FABISCH – Iserloh, Dokumente, Teil 1, 135–139): „[...] mitto [sc. Luther] cum Sylvestrina ἐπιτομῇ, quam ipse Epithoma vocat, homo gr̄ecobarbarus & latinococus; tu statim remitte; excudetur mox in laudem & gloriam omnium hostium veritatis cum adnotationibus.“ WABr 2, Nr. 297, 120, 3–6. Die hypothetische Datierung nahm Clemen aufgrund analoger Informationen, die Luther am 7.6.1520 an Johannes Heß sandte („Silvester Prierias evomuit aliam salviam ita blasphemam, ut paene occidat me sola lectio; edemus libellum tartaretum cum Lutheranis adnotatiunculis.“ [WABr 2, Nr. 296, 118,14–16]), vor. Auch Melanchthon schrieb am 8.6.1520 demselben Ähnliches („Nondum devota diris est Wittemberga, et res ex urbe Roma quietae nunciantur [sc. in Bezug auf die erwarteten Nachrichten von Luthers Verurteilung], nisi quod Sylvester Prierias contra Martinum edidit suae disputationis Indicem [vgl. FABISCH – Iserloh, a. a. O., 147], ni fallor, ut hominem „ψευδοπύροις“ terreat. Videbis, cum hic excusus fuerit libellus.“ MBWT 1, Nr. 95, 213, 11–24, 14; vgl. WA 6, 326). Am 13.6.1520 war dieser mit Vorrede und Annotationen Luthers versehene Prierias-Nachdruck („Sylvestri insania“, WABr 2, 122,11)unter der Presse („sub prelo“, WABr 2, 122,11)am 25.6.1520 konnte Luther Spalatin melden, dass dieser Druck ebenso wie der der in derselben Offizin, der Melchior Lotters (Reske, Buchdrucker, 993f.), gefertigten Schrift *Von dem Papsttum zu Rom* [WA 6, 281:A; BENZING – CLAUS, Nr. 655] morgen („Cras Sylvester & Romanista vernaculus absoluetur.“ WABr 2, 130, 20f.) fertiggestellt sein werde.

² „Est animus publicam schedam edere ad Carolum & totius germaniæ nobilitatem adversus Ro[maniae] Curię nequitiam.“ WABr 2, Nr. 297, 120, B–15.

die Replik auf Alveldt werde er mit Urteilen gegen den päpstlichen Antichristen verbinden.³

Der lateinische Begriff, mit dem Luther seine geplante Schrift an Kaiser und Adel bezeichnet – ‚*scheda*‘ – deutet auf ein kurzes, schnell gefertigtes, briefartiges Textchen hin.⁴ Jedenfalls scheint Luther ursprünglich nicht an ein kompendiöses Buch, wie es die *Adelsschrift* schließlich geworden ist, gedacht zu haben. Aufgrund dieses ersten Hinweises auf den Abfassungsplan der *Adelsschrift* ist damit zu rechnen, dass sich die Vorstellungen und Absichten, die Luther schließlich mit dem Text verband, über der Ausführung veränderten. Dass die seit Frühjahr 1520⁵ mit Spannung erwarteten Nachrichten über den Ausgang des römischen Prozesses auf Luthers literarisches Vorhaben einwirkten, besitzt größte Wahrscheinlichkeit. Zweifellos fällt die Zeitspanne, in der Luther an der *Adelsschrift* arbeitete, in eine der bewegtesten Lebensphasen des Wittenberger Augustinereremiten. Als ihn in der zweiten Juliwoche die Nachricht über den Ausgang des römischen Prozesses erreichte⁶, könnte er noch am Text der *Adelsschrift*

³ Nach dem Hinweis auf den Plan, Prierias' Schrift mit eigenen Anmerkungen zu versehen (WABr 2, 120, 3–6; s. Anm. 1), fällt Luther ins Deutsche und fährt fort: „Ich meyn, sie seyen zcu Rom all toll, toricht, wutend, unsynnig, narn, stock, steyn, hell unnd teuffel wordenn. Nunc vide [sc. Spalatin], quid e Roma sit sperandum, quę hunc tartarum [gemeint ist Prierias] exire in Ecclesiam permittit. Vincunt me vere portenta ista magnitudine stultitię suę. In Asinum Alueldensem inuehar sic, vt pontificis Ro[mani] non immemor sim, neutri gratificaturus; sic postulat argumenti necessitas. Prodenda tamen sunt Antichristi mysteria, ita enim seipsa vrgent & latere amplius nolunt.“ WABr 2, 120, 6–13; vgl. zur Korrespondenz Luther – Spalatin im Frühjahr und Sommer 1520: Höss, Spalatin, 173–176.

⁴ Diefenbach gibt „brieff“ oder „zedel“ (Glossarium, 517) an; Georges (Handwörterbuch, s. v. scheda) übersetzt ‚*scheda*‘, ein griechisches Fremdwort im Lateinischen, mit ‚Papierstreifen‘; das entsprechende Adjektiv ‚*schedius*‘ bedeutet soviel wie ‚aus dem Stegreif gefertigt‘. Nach ihrem Abschluss war aus der als ‚*scheda*‘ geplanten *Adelsschrift* ein Buch („*librum*“, WABr 2, 162, 13) bzw. eine ‚Flugschrift‘ („*libellus*“, WABr 2, 167, 4) geworden. Plakatblätter, etwa Einblattdrucke mit Disputationsthesen, konnte Luther als ‚*scheda*‘ oder ‚*schedula*‘ bezeichnen, vgl. WA 1, 528, 24; WA 54, 18, 17; WABr 1, 394, 11; WABr 2, 30, 9. Luthers kurz nach der *Adelsschrift* erschienenen *Erbieten/Oblatio* dürfte einer ‚*scheda*‘ entsprochen haben (WA 6, 476, 2 von Luther als „büchlin“ bezeichnet); vgl. zur Bezeichnung von ‚*scheda*/‚*schedula*‘ auch Bauer, Luthers Aufruf, 184 ff.

⁵ Melanchthon berichtet bereits gegen Ende April 1520 an Johannes Lang in Erfurt, dass man mit dem drohenden Bann gegen Luther in Wittenberg rechne („*lactantur hic, nec apud vulgum tantum, multa de diris pontificiis in Martinum. Deus bene vertat. Is nisi opem tulerit periclinantibus nobis, primus.*“ MBWT 1, Nr. 87, 201, 9–21).

⁶ Vgl. Luthers sein definitives Entsetzen über Rom spiegelndes Schreiben an Spalatin vom 9.7.1520 (WABr 2, Nr. 309, 134–136), in dem er zu zwei Briefen Stellung nimmt, die Kurfürst Friedrich von Sachsen am 6. 7. von Kardinal Raphael Riario und dem Mainzer Unterhändler Valentin von Teteleben aus Rom erhalten hatte (LHA Weimar Reg N 9/10; Abdruck durch Kalkoff, Prozess, in: ZKG 25, 587–93; vgl. WABr 2, 136 Anm. 1). Den Schreiben liegen präzisere Auskünfte über den Ausgang des Prozesses in Rom, ggf. auch die Kenntnis eines Entwurfs der am 15.6.1520 promulgierten Bannandrohungsbulle *Exsurge Domine* (FABISCH – Iserloh, Dokumente, Teil 2, 317 ff.; Brecht, Luther, Bd. 1, 371 ff.) zugrunde. Luther setzt zu diesem Zeitpunkt das Ergebnis des Prozesses voraus („*damnant mea*“, WABr 2, 135, 9; vgl. zum Kontext auch Brecht, Luther, Bd. 1, 378 ff.; Kohlmeier, Entstehung, 80 ff., weist der Kenntnis dieser

schrift gearbeitet haben. Unmittelbar vor der Arbeit an der *Adelsschrift* hatte er die Schrift gegen Alveldt (*Von dem Papsttum zu Rom*), die gedruckt am 26.6.1520⁷ zusammen mit dem am selben Tag fertiggestellten annotierten Nachdruck der *Epitoma* des Prierias⁸ vorlag, den Anfang Juni fertig gedruckten Traktat *Von den guten Werken*⁹ und den wohl gegen Ende Juli, in nächster Nähe zur *Adelsschrift*, vorliegenden *Sermon von dem Neuen Testament*¹⁰ publiziert.

Der letztgenannte Sermon war die einzige Schrift, die unter dem Druckeramen Johann Grunenbergs herauskam¹¹; alle anderen Drucke waren in der Offizin des aus Leipzig stammenden Melchior Lotter d. J. produziert worden, der erst im Dezember 1519 auf Wunsch Luthers seine mit bestem Frobenschen Typenmaterial ausgestattete Wittenberger Filiale in Betrieb genommen hatte.¹²

Briefe von Riario und Teteleben bzw. den Gesprächen mit ihrem Überbringer van der Wyck (s. Anm. 160) eine für den angeblich schärferen Ton in der zweiten Hälfte der *Adelsschrift* entscheidende Bedeutung zu; kritisch – abwägend: Bauer, Luthers Aufruf, 206 ff.). Am folgenden Tag gibt Luther in einem Brief an Spalatin dem dringenden Wunsch Ausdruck, dass die Bulle gegen ihn bzw. seine Lehre bald eintreffen möge („Ceterum pene opto venire famosam illam e Roma bullam in meam doctrinam ferocientem.“ [Luther an Spalatin, 10.7.1520; WABr 2, Nr. 310, 136–138, 137, 6–8]). Über die Verbreitung der Bulle wusste Luther seit Mitte Juli Bescheid (WABr 2, Nr. 326, 166, 6–9; 14.8.1520, Luther an Spalatin); vgl. Kalk off, Prozess, 519 f.; Spehr, Luther und das Konzil, 240. Ein Exemplar der Bulle hatte Luther erst am 10./11.10.1520 in seinem Besitz, WABr 2, Nr. 341, 195, 6 f. (Luther an Spalatin, 11.10.1520); zu Ecks Brief an die Universität Wittenberg mit Übersendung eines notariell beglaubigten Exemplars der Bulle vgl. Pfnür, Eck – Briefwechsel Nr. 108 (3.10.1520); W², Bd. 15, 183 f.

⁷ WABr 2, 130, 20 f.; WABr 2, 111, 3; WA 6, 281; s. Anm. 1.

⁸ S.o. Anm. 1.

⁹ *Terminus ante quem* der Drucklegung ist der 8.6.1520, als Melanchthon ein Exemplar mit folgenden Worten an Heß schickte: „Mitto et optimum Martini opusculum De fide ac bonis operibus, quod leges, ut illius omnia soles, cum voluptate.“ MBW.T 1, Nr. 95, 214, 19–21. Bei der Drucklegung dieser Schrift ist bezeugt, dass sie „[s]tückweise“ (WA 6, 196) in den Druck ging, Luther also weiterschrieb, während der Druckprozess bereits begonnen hatte. Denn Melanchthon wusste zu berichten: „Iam excuditur hic Martini De bonis operibus nondum absolutum libellus [...]“ (27.4.1520 an Heß, MBW.T 1, Nr. 84, 197, 108 f.; vgl. LuStA 2, 12). Luther verweist am Schluss der *Adelsschrift* auf den Traktat *Von den guten Werken* (468, 29 f. [Zusatz Druck B]).

¹⁰ Als *Terminus ante quem* der Fertigstellung der Drucklegung dieses Sermons hat der 29.7.1520 zu gelten (WABr 2, Nr. 317, 150, 4), als Luther ein Exemplar dieser Schrift an den Provinzvikar Johannes Lang schicken ließ; vgl. dagegen WA 6, 349; LuStA 1, 288.

¹¹ BENZING – Cl aus, Nr. 669; WA 6, 349; A; zu Johann Rhau-Grunenberg s. Reske, Buchdrucker, 992 f. [Lit.].

¹² Vgl. WABr 1, Nr. 171, 381–383, Luther an Spalatin, 8.5.1519 (Bitte an den kursächsischen Sekretär, die Niederlassung des nach Wittenberg gereisten Melchior Lotter gegenüber dem Kurfürsten zu fördern), ein Anliegen, das auch Karlstadt unterstützte (WABr 1, 383; Barge, Karlstadt, Bd. 1, 172 Anm. 12), erwähnt einen mutmaßlich ersten Lotterdruck in Wittenberg; vgl. Flachmann, Luther und das Buch, 37 ff.) und das schon im Sommer 1519 (MBW.T 1, Nr. 61, 143, 7 f.; vgl. Suppl. Mel. VI/1, Nr. 73, 76 [mit durch MBW korrigierter Datierung und weiteren Hinweisen]); vgl. zu den nach und nach erfolgreichen Etablierungsbemühungen um Lotter auch WABr 1, 506, 16 ff.; 508, 11; 509, 28 f. Am 18.12.1519 konnte Luther dann an Lang melden: „Lottherus Lipsensis apud nos erigit chalcographiam triplicis linguae.“ WABr 1, 597, 39 f. Die ersten firmierten Drucke der zunächst im Haus Lukas Cranachs in der Schlossgasse Nr. 1 untergebrachten Offizin erschienen 1520. Lotter druckte mit zwei Pressen, vgl. Reske, Buchdrucker,

Der Ausbau der typographischen Infrastruktur in Wittenberg bildet also den Hintergrund des immensen Anstiegs der Buchproduktion in der kursächsischen Universitätsstadt, der im Erscheinungsjahr der *Adelsschrift*, 1520, seinem ersten Höhepunkt entgegen ging. Alles deutet darauf hin, dass Luther sich jeweils dann, wenn einzelne der genannten Schriften in den Druck gegeben waren, neuen literarischen Vorhaben zuwandte. Der das Ergebnis seines römischen Prozesses erwartende, prospektive ‚Ketzer‘ schrieb im Sommer 1520 ‚um sein Leben‘. Er bestimmte die Agenda seines literarischen Handelns in dieser dramatischen Lebensphase selbst; von einem äußeren Anlass etwa der *Adelsschrift* ist nichts bekannt.

In der Wittenberger Korrespondenz des Sommers 1520 klingen gelegentlich Nachrichten an, die sich mit dem Arbeitsprozess an der *Adelsschrift* in Verbindung bringen lassen. Gegenüber Spalatin klagt Luther etwa am 13. 6. über die Käuflichkeit der Ämter in der römischen Kirche¹³ – ein Thema, das auch in der *Adelsschrift* breiten Raum einnimmt.¹⁴ Ähnliches gilt von der Hoffnung auf eine göttliche Inspiration des jungen Kaisers Karl gegen die römische Lüge.¹⁵ Vorgänge im Straßburger Bistum, die Luther in einem Schreiben vom 25. 6. gegenüber Spalatin erwähnt, haben einen Niederschlag in der *Adelsschrift* gefunden.¹⁶ Der entsprechende Passus findet sich im zweiten Teil des Abschnittes B (s. u. 2.), einer ‚Digression‘ über die römischen Praktiken (418, 4–427, 29); man wird also davon auszugehen haben, dass dieser Passus der *Adelsschrift* um das genannte Datum herum entstanden ist. Luthers Vorrede an Amsdorf ist in dieselbe Zeit datiert (23./24. 6.).¹⁷ Am 20. 7. dürfte der Prozess der Drucklegung der *Adelsschrift* in vollem Gange, vielleicht sogar kurz vor dem Abschluss gewesen sein.¹⁸

993; zur Wittenberger Gesamtsituation grundlegend: Cl au s, „... als ob die Engel Botenläufer gewesen seien.“ Wittenberg als Druckerstadt, 84 f.; 89; 91; Vol z, Arbeitsteilung; Luther, Schnellarbeit; Weyrauch, Reformation durch Bücher, 56 f.; zu Luthers Vorhaben, für einen Postillendruck ein kaiserliches Privileg zu erwirken, das für mehrere Jahre einen Exklusivvertrieb gesichert hätte, s. WABr 2, Nr. 243, 1, 2ff.; Kohlmeier, Entstehung, 84.

¹³ „Moueor [...] Ecclesie sacerdotia tantis pecunia redimenda esse, ut nulli pauperi queat esse locus. Idque hominis statutis.“ WABr 2, Nr. 299, 122f., hier: 123, 16–18; Luther an Spalatin, 13. 6. 1520.

¹⁴ Vgl. 418, 4 ff.; 427, 35 ff.

¹⁵ „Carolo imperatori dominus aspiret in incrementum veritatis contra hostem veritatis Romam.“ WABr 2, 123, 20f. Vgl. 405, 24; 420, 7; 429, 8.

¹⁶ „Argentinensis tragedie memor ero satis loco suo.“ WABr 2, Nr. 305, 129–131, hier: 130, 20; Luther an Spalatin, 25. 6. 1520. Vgl. 422, 9 ff.

¹⁷ 405, 7 f. Aufgrund der Bogenkustoden des Erstdrucks kann ausgeschlossen werden, dass die Drucklegung des Widmungsbriefes an Amsdorf nach dem Druck des übrigen Textes erfolgte, so auch Köhler, Zu Luthers Schrift, 17 Anm. 2.

¹⁸ Luther teilt Wenzeslaus Linck am 20. 7. mit: „Editur noster libellus in Papam de reformanda ecclesia vernaculus ad universam nobilitatem Germaniae, qui summe offensurus est Romam, ductis in publicum impiis artibus et violentibus potestatibus eius.“ WABr 2, Nr. 314, 146, 14–17. Die von Luther verwendete Verbform (Perfekt Passiv von ‚edere‘) deutet eher auf einen noch anhaltenden, bisher unabgeschlossenen Vorgang hin. Freilich erwähnt Luther zu Beginn des Schreibens einige literarische ‚Kleinigkeiten‘ („nugas meas“, 146, 4), die er dem Ordensbruder

Bei all den genannten Äußerungen fällt auf, dass Luther die Spitze gegen das Papsttum als das entscheidende Motiv dieser Schrift angibt.

Dass der Erstdruck der *Adelsschrift* gegen Ende Juli oder Anfang August vorgelegen haben wird, ist aus folgenden Indizien zu schließen: Aus einem Brief Luthers an Johannes Lang vom 18.8., in dem sich der Wittenberger mit der Kritik seines Ordensbruders an dem scharfen Ton der *Adelsschrift* auseinandersetzt, geht hervor, dass Lang diesen Text Luthers wohl unter Anspielung auf die Jerichoperikope (Jos 6), derer sich Luther in der *Adelsschrift* bedient¹⁹, als ‚Kriegstrompete‘ (lat. *classicus*) bezeichnet hatte.²⁰ Denselben Begriff aber hat Luther seinerseits zur Bezeichnung seiner Schrift am 5.8.1520 gegenüber Spalatin verwendet²¹, was vielleicht voraussetzt, dass er zu diesem Zeitpunkt bereits mit Langs Reaktion bekannt war.²² Geht man davon aus, dass Lang Druckfahnen²³ der *Adelsschrift* erhalten hatte, der Druck selbst aber in der letzten Woche des Juli noch nicht abgeschlossen war, wird man für die verbleibenden Korrekturarbeiten kaum mehr als eine bis anderthalb Wochen anzusetzen haben. Möglich ist auch, dass erste Bögen des Druckes der *Adelsschrift* bereits vertrieben oder zu ‚Werbezwecken‘ oder aus ‚Indiskretion‘ verbreitet wurden, ehe der Erstdruck abgeschlossen war. Luthers Mitteilung gegenüber dem ihm vertrauten älteren Ordensbruder Voigt vom 3.8.²⁴, dass er ‚bereits‘ oder ‚gerade jetzt‘ („iam“) das ‚deutsche Buch wider den Papst von dem zu bessernden Zustand der Kirche‘ herausgebe und ansonsten ‚nichts mehr fürchte‘²⁵, gibt nicht nur Aufschluss

und Freund mitschickt, ohne dass klar ist, worum es sich handelt. Von den Anspielungen auf Alveldt (a. a. O., 146, 5f.) und dem Hinweis auf die *Adelsschrift* her könnten diese und *Von dem Papsttum zu Rom* gemeint sein. Enders (Luthers Briefwechsel, Bd. 2, 444 Anm. 1) hat die in Wittenberg nachgedruckte *Epitoma* des Prierias, Clemen (WABr 2, 146 Anm. 1) Luthers am 27.6.1520 disputierte *Conclusiones XVI de fide et operibus* (WA 6, 379f.) vermutet – jeweils ohne Argument. Sollten die ‚nugae‘ nicht mehrere Drucke gewesen sein? Sollte die Übersendung der *Adelsschrift* an den Ordensgenossen Linck, die Luther mit dem Hinweis auf ihre Schärfe versah, eine Parallele in einer Versendung an Lang, den zweiten langjährigen Weggefährten im Orden, gehabt haben?

¹⁹ Vgl. 407, 4–6.

²⁰ „Sitne libellus meus, quem tu classicum vocas, mi Pater, tam atrox et feroc, tu videris et alii omnes.“ WABr 2, Nr. 327, 167f., hier: 167, 4f.; im Plural verwendet Luther den Begriff ‚classicus‘ (ironisch) in Bezug auf die Ablasspropaganda (WA 1, 526, 16).

²¹ „Classicum meum & si nullis forte probabitur, mihi tamen probare necesse est ad invadendam Antichristi Romani tyrannidem totius orbis animas perdentem. Acutissimum est et vehementissimum, quo simul languidulos illos convitatores spero faciam obstupescere.“ WABr 2, Nr. 324, 163f., 164, 13–17; Luther an Spalatin, 5.8.1520.

²² So mit Enders, Luthers Briefwechsel, Bd. 2, 458 Anm. 3; gegen Clemen, WABr 2, 164, Anm. 6. Von einer wegen der Heftigkeit der *Adelsschrift* entsetzten Reaktion Spalatins gegenüber Lang, die Clemen postuliert, ist nichts bekannt.

²³ S. dazu Anm. 31.

²⁴ Näheres über beider Verhältnis in WABr 1, 52f. Anm. 2.

²⁵ „Nihil timemus amplius, sed iam edo librum vulgarem contra Papam de statu ecclesiae emendando: hic Papam acerrime tracto et quasi Antichristum.“ WABr 2, Nr. 323, 162f., hier: 162, 13–15; Luther an Voigt, 3.8.1520.

darüber, dass er der *Adelsschrift* eine zäsurierende Bedeutung in seinem Verhältnis zum Papsttum zuschrieb, sondern deutet auch darauf hin, dass das Erscheinen dieser Schrift ihm nicht zuletzt wegen der Brisanz des Inhalts in den ersten Augusttagen als eine aktuelle Angelegenheit erschien. Wahrscheinlich war der Druck Anfang August also weit fortgeschritten oder gar abgeschlossen.²⁶ In weniger als einem Monat war die ungewöhnlich hohe Auflage²⁷ von 4.000 Exemplaren verkauft.²⁸ Lotter hatte die Auflagenhöhe wohl vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die er beim Druck von *Von dem Papsttum zu Rom* und *Von den guten Werken* gemacht hatte – in beiden Fällen waren in kurzer Zeit Neudrucke erforderlich geworden²⁹ – festgesetzt.

Die Ordensbrüder Lang und Staupitz³⁰ haben die Schärfe der *Adelsschrift* kritisiert und offenbar versucht, Luther davon abzuhalten, sie zu verbrei-

²⁶ Der *Terminus ante quem* des abgeschlossenen Drucks ist also gegenüber der Datierung Knaake s (WA 6, 392: „Um Mitte August 1520 also trat die erste der sog. großen Reformationsschriften in die Öffentlichkeit.“), der sich Bl a schke im Wesentlichen angeschlossen hat (LuStA 2, 92: „[...] um Mitte August muss das Werk [sc. die *Adelsschrift*] erschienen sein“), um etwa zwei Wochen heraufzusetzen.

²⁷ Als ‚Richtwert‘ einer durchschnittlichen Auflagehöhe gelten i.d.R. 1.000 Exemplare (vgl. etwa TRE 11, 983, 242; Kaufmann, Geschichte, 305).

²⁸ „Hoc unum habe, in mea manu non fuisse editionem eius. Iam enim excusus multiplicatusque in 4000 exemplarium distrahebatur, nec tanti damni autorem esse licuit nostro Lotthero.“ WABr 2, Nr. 327, 167f., hier 167, 9–11. Luther erweckt also gegenüber Lang, dessen Kritik er voraussetzt (s. Anm. 20), den Eindruck, dass die Herausgabe der *Adelsschrift* nicht in seiner, sondern des Druckers Hand gewesen ist; den Verkauf zu hindern hätte Lotter zu einem wirtschaftlichen Schaden gereicht. Diese Aussage dürfte taktischer Natur sein, ist jedenfalls mit der gegenüber Voigt ausgesprochenen Feststellung, dass Luther diese Schrift herausgebe („edo“, s. Anm. 25), nicht zu vereinbaren. Angesichts der Kritik seiner Ordensbrüder Lang und Staupitz (s. u.) stuft Luther also seine eigene Verantwortung für die Publikation der *Adelsschrift* herunter.

²⁹ Die Schrift *Von den guten Werken*, die erste umfangliche Lutherschrift, die Lotter in Wittenberg druckte, hatte mit 58 Blättern = 14 ½ Bögen (WA 6, 197: A; BENZING – Cl aus, Nr. 633) einen ähnlichen Umfang wie *An den christlichen Adel* (WA 6, 397f.: A: 48 Blätter = 12 Bögen; BENZING – Cl aus, Nr. 683). Lotter hat *Von den guten Werken* wohl in kurzer Zeit in insgesamt vier unterschiedlichen Ausgaben hergestellt (WA 6, 197: A-D; BENZING – Cl aus, Nr. 633–636), was bei einer ‚üblichen‘ Auflage von 1.000 Exemplaren in der mutmaßlichen Produktionszeit von ca. zwei Wochen erhebliche Gewinneinbußen bzw. Mehrkosten für den jeweiligen Neusatz bedeutete. Im Falle von *Von dem Papsttum zu Rom* (32 Blätter = 8 Bögen; WA 6, 281: A und B; BENZING – Cl aus, Nr. 655f.) hat Lotter zwei Drucke hergestellt. Im Falle des Drucks der *Adelsschrift* setzte Lotter die Auflage wohl gleich höher an, womit die Kosten eines Neusatzes vermieden wurden, allerdings – angesichts der Produktions- und Papierkosten – das Risiko wuchs. Auf diesen Umstand dürfte Luther mit dem Hinweis auf den ‚großen Verlust‘ („tanti damni“, s. o.) Lotters, den er vermeiden wolle, anspielen.

³⁰ Entscheidend ist, wie man folgende Wendung, die Luther in einem Brief an Linck vom 19.8.1520 verwendet, versteht: „Reverendus pater Vicarius heri ex Erfordia mihi scripsit, rogans, ne ederem libellum de statu Christianorum emendando, nescio enim, quo nomine ei sit accusatus, sed tarde venit, iam edito libello.“ WABr 2, Nr. 328, 168f., hier: 168, 12–5. Clemens bezieht diese Nachricht auf Lang (WABr 2, 168f. Anm. 5), Enders (Luthers Briefwechsel, Bd. 2, 463 Anm. 3) im Anschluss an Kol de (Augustiner-Congregation, 327) auf Staupitz; letzteres halte auch ich für zutreffend, und zwar aus folgenden Gründen: Der im Brief an Voigt mit einem Exemplar des *Sermons vom Neuen Testament* bedachte Ordensprovinzial kann nicht Lang gewe-

ten.³¹ Langs nurmehr aus den Reaktionen Luthers und Melanchthons bekannte Kritik an der ‚schrecklichen‘ und ‚grausamen‘ ‚Kriegstrompete‘³², die Bruder Martinus habe erschallen lassen, auch die gegenüber Linck getroffene Feststellung des Wittenbergers, er gehe ‚nicht davon aus, mit seinen Schriften Lob und Ehre zu erlangen, und wisse, dass man seine Bissigkeit missbillige‘³³, offenbaren, dass die ersten Reaktionen seines vertrauten monastischen Umfeldes auf die *Adelsschrift* von Entsetzen geprägt waren. Melanchthons Beschwichtigungsversuche gegenüber Lang vom [18.8.] indizieren, dass auch diesem die Radikalität seines Kollegen sehr bewusst war, gleichwohl als integrales Moment seiner prophetischen ‚Sendung‘ erschien; überdies sei an der Verbreitung der Schrift ohnehin nichts mehr zu ändern.³⁴

sen sein, da Luther diesem diese Schrift direkt geschickt hat (WABr 2, 150, 4). Durch den Brief an Voigt wusste Staupitz, dass Luther eine ungewöhnlich scharfe antipäpstliche Schrift vorbereitete. Wenn Luther am 18.8. („heri“, WABr 2, 168, 13) einen Brief von Lang aus Erfurt erhalten hat, muss dieser ihm am selben Tag geantwortet haben (WABr 2, Nr. 327, Luther an Lang; 18.8.1520). Am wahrscheinlichsten ist es, dass die Ordensverantwortlichen Lang, Linck und Staupitz in je eigenen Briefen an Luther die Verbreitung der *Adelsschrift* zu verhindern versuchten.

³¹ Dies dürfte der Sinn der gegenüber Lang getroffenen Feststellung gewesen sein, dass Luther die Herausgabe der Schrift nicht in der Hand habe (WABr 2, 167, 9–11; s. o. Anm. 28). Will man nicht postulieren, dass Lang eine Abschrift des *Adelsschrift* zugegangen war, muss man seine Kenntnis der gedruckten Version voraussetzen. Nur vor diesem Hintergrund ist ja auch Luthers Hinweis auf die wirtschaftlichen Folgen eines Verzichts auf den Vertrieb (vgl. Anm. 28) sinnvoll. Aus dem Brief an Linck (WABr 2, Nr. 328, 168f.; 19.8.1520) geht hervor, dass der ‚ehrwürdige Vater Vikar‘ (s. Anm. 30) darum gebeten hatte, dass Luther den „libellum de statu Christianorum emendando“ (WABr 2, 168, 13f.; die Formulierung entspricht wörtlich der von Luther gegenüber Voigt verwendeten [WABr 2, 162, 14]) nicht ediere, was wahrscheinlich macht, dass Luthers eigene Ankündigung die Grundlage für die Warnung vor der Publikation bildete, Staupitz also im Unterschied zu Lang die gedruckte *Adelsschrift* noch nicht vorliegen hatte; Knaake vermutet, dass Lang „von Wittenberg Aushängebögen zugeschickt waren“ (WA 6, 396).

³² WABr 2, 167, 4f.

³³ „Non hoc a me agitur, mi Pater, ut meis scriptis et libellis quaeram laudes et glorias. Omnes ferme in me damnant mordacitatem [...]“ WABr 2, 168, 2f.

³⁴ „Consilium de scribenda Ad Germanicam nobilitatem epistola principio magis non improbi quam probavi. Animabatur enim noster [sc. Luther] ad eam rem scribendam a quibusdam quibus uterque multum tribuimus. Deinde res per sese talis est quam, quia divinitus agi puto, morari nolui. Spiritum Martini nolim temere in hac causa ad quam destinatus ὑπὸ προνοίας videtur interpellare. Porro libellus iam editus est et evolgatus, ut revocari e luce in tenebras nulla ratione possit. Nisi fallit faber [sc. Lotter], habebis brevi τῆν σφραγίδα.“ MBWT 1, Melanchthon an Lang, [18.8.1520], Nr. 105, 228, 3–10. Melanchthons Aussage erweckt den Eindruck, dass bedeutende, auch Lang bekannte Persönlichkeiten Luther zur Abfassung der *Adelsschrift* veranlasst hätten. Bauer (Luthers Aufruf, 173ff.) hat daraufhin verschiedene niedere Adlige Kursachens, die mit Luther in Kontakt standen, für diesen Zusammenhang reklamiert. Freilich spricht *nichts* für diese These. Denn es ist gar nicht erklärbar, warum Luther einen solchen Konnex, wenn er denn bestanden hätte, in der Korrespondenz mit Spalatin hatte unerwähnt lassen sollen. Sodann ist auf den apologetisch-exkulpatorischen Charakter des Melanchthonbriefes an Lang zu achten; angesichts der Kritik Langs an Luthers Schärfe betont Melanchthon, dass einerseits ‚gewichtige Personen‘ hinter Luthers *Adelsschrift* stünden, dieser andererseits als von Gott inspirierter Prophet nicht mit menschlichen Maßen zu messen sei. Konnte man Langs Vorwürfe rhetorisch wirkungsvoller ins Leere laufen lassen? Der vage, aber auch vielsagende

Ein Zeugnis darüber, dass die kursächsische Regierung an der *Adelsschrift* Anstoß genommen hätte, ist nicht bekannt. Spalatin war ja frühzeitig über die Schrift und ihren gegen das Papsttum gerichteten polemischen Charakter informiert worden. Dass Luther ihm ein Exemplar übersandte, ist nicht bezeugt; die illusionslose Einschätzung, die der Theologieprofessor gegenüber dem fürstlichen Sekretär abgab – ‚auch wenn seine ‚Kriegstrompete‘ von niemandem gutgeheißen werde, so halte er sie für unverzichtbar, da die seelenverderbende Tyrannei des römischen Antichristen angegriffen werden müsse³⁵ –, rechnete von vornherein nicht mit Zustimmung von Seiten seiner Obrigkeit. Lang gegenüber gab er allerdings an, dass seine *Adelsschrift* ‚vielen gefalle‘ und auch dem sächsischen Hof ‚nicht gänzlich missfalle‘³⁶; der erste Teil der Aussage steht allerdings in einem direkten Widerspruch zu anderen zeitnahen Hinweisen, nach denen die Ablehnung der Schrift überwog.³⁷ Möglicherweise spiegeln diese Bemerkungen auch nur Luthers Unsicherheit bezüglich der Wirkung dieser Schrift, die für ihn selbst ja eine Grenzüberschreitung bedeutete, oder sie reflektieren die glücklichen Absatzerfolge Lotters, die ihm nicht verborgen geblieben sind. Kurfürst Friedrich übersandte die *Adelsschrift* am 25. 8. mit der Bemerkung an seinen Bruder Herzog Johann, er werde „dor Inn [...] ffyl selczams dynges fynden“ und schloss die Bitte an: „der almechtig got gebe, das es gudt werde, dan warlichen eß komen dyng an tagk, dye ffyl leuthe verbergen, der almechtig got verleyhe unß armen sundern, das wir da von gebesserdt und nicht geringert werden.“³⁸ Nicht zuletzt die Erfahrungen, die die kursächsische Administration während der vergangenen beiden Monate im Zuge studentischer Tumulte an der massiv frequentierten Leucorea³⁹ mit Luthers entschiedenem Einsatz zugunsten fürstenstaatlicher Sozialkontrolle hatte machen können⁴⁰, dürften deren Zutrauen

Hinweis auf bestimmte bedeutsame Personen, die ‚verantwortlich‘ seien, entlastete nicht nur Luther, sondern auch Melanchthon selbst. Musste man die Andeutung nicht so verstehen, dass der kursächsische Hof involviert war? Aus dem rhetorischen ‚Spiel‘ Melanchthons allerdings ‚Fakten‘ zu machen, geht nicht an.

³⁵ Vgl. das Zitat Anm. 20.

³⁶ „Libertate et impetu, fateor, plenus est [sc. die *Adelsschrift*], multis tamen placet, nec aulae nostrae penitus displicet.“ WABr 2, 167, 5f.

³⁷ So gegenüber Spalatin vorausgesetzt („nullis forte probabitur [sc. die *Adelsschrift*]“; WABr 2, 164, 14), aber auch gegenüber Linck betont („Omnes ferme in me damnant mordacitatem [...]“ WABr 2, 168, 3).

³⁸ Friedrich an Johann von Sachsen, 25.8.1520, in: Förs temann, Neues Urkundenbuch, Nr. 2, 2. Friedrich schließt den Hinweis an: „sulchs habe ich e[uer] l[ieben] zcu schicken nicht verhalten wellen, dye weylle e.l. begerdt haben, was doctor martinus mache, e.l. zcu schicken, dan e.l. alwege fruntlichen zcu dynen bin ich wyllig.“ Ebd.

³⁹ Im Nachgang der Leipziger Disputation stiegen die Immatrikulationsziffern in Wittenberg 1519 auf 458 und 1520 auf den Höchststand von 579, Eulenb. ur g, Frequenz, 288; Kaufmann, Anfang, 184 ff.

⁴⁰ Vgl. die Analyse dieser Konflikte zwischen Studenten und Bürgern, in denen sich Luther – anders etwa als Amsdorf (WABr 2, 163, 5f.) und Melanchthon (MBW.T 1, Nr. 100, 221, 18) – nicht

gestärkt haben, dass der Augustinereremit ein treuer Diener seines Landesherrn und entschiedener Gegner jeder Form von ‚Aufruhr‘ war.

Die mit den ordensinternen Pazifizierungsstrategien verbundenen Bemühungen Karl von Miltitzens, über Kurfürst Friedrich die Verbreitung der *Adelschrift* zu verhindern⁴¹, kamen zu spät bzw. passten nicht so recht in die kursächsische Strategie; von Einwänden der Landesherrschaft gegen den radikal-antipapalistischen Programtext ihres Theologieprofessors Luther ist jedenfalls nichts bekannt. Am 23. 8. war es abermals Spalatin, den Luther über den bereits mit Lotter abgesprochenen Plan einer zweiten, erweiterten Auflage der *Adelschrift* informierte.⁴² Die risikoreiche Erstaufgabe von 4.000 Exemplaren hatte sich demnach als lukratives Geschäft erwiesen.

In den Briefen an die Ordensbrüder und -oberen Johannes Lang und Wenzeslaus Linck vom 18. und 19. 8. 1520, in denen sich Luther mit der ihm bekannt

auf die Seite der Universität stellte, sondern ein Eingreifen der landesherrlichen Exekutive bejahte (WABr 2, 142, 6 ff.; 147, 2 ff.), in: Kaufmann, Anfang, 191 ff.

⁴¹ Am 19. 8. 1520 schrieb Karl von Miltitz von Halle aus an den Kurfürsten von Sachsen wegen Luthers „heftigk tzornich schreiben“ (434 [s. u.]); Friedrich solle das Buch, das Luther „Itzundt under hannden hat“ (ebd.), am Erscheinen hindern. Wenn es erscheine, „so wert sulcher Erthum werden, und der heylige stull zu Rome In sulche forachtung und ungehorsam gebracht, das ich forcht by meinem leben nicht wird zw seyenn würden wider gebracht.“ Miltitz’ Initiative stand im Zusammenhang mit Verhandlungen, die er auf dem Eislebener Kapitel der Augustinereremiten am 28./29. 8. führen wollte (vgl. WABr 2, Nr. 331, 171 f.; Br echt, Luther, Bd. 1, 255 ff.; Leder, Ausgleich mit dem Papst?, 17 ff.; Seidemann, Miltitz, 25; Poss et, Front – Runner, 267 erwägt die Möglichkeit eines Zusammenhanges zwischen Luthers Reformati onsschriften des Jahres 1520 – also insbesondere der *Adelschrift* [denn *De captivitate Babylonica* scheidet aus chronologischen Gründen aus diesen Überlegungen aus!] – und Staupitz’ Rücktritt von seinen Ordensämtern im Rahmen des Eislebener Konvents; s. zum Kontext auch Kolde, Augustiner-Congregation; Delius, Der Augustiner-Eremitenorden im Prozess Luthers, 27 ff.; Hamm, Staupitz, bes. 36; TRE Bd. 32, 2001, 119–127 hier: 120; Indizien für einen Konnex zwischen der *Adelschrift* und der beginnenden Auflösung der sächsischen Augustinereremiten bietet Boehmer, Beschaffenheit, 121 ff. [mit Hinweisen zur Verbindung der ersten ‚evangelischen Märtyrer‘ Johann van den Esschen und Heinrich Voes zum Eislebener Konvent]). Miltitz dürfte seine Hinweise auf die *Adelschrift*, die seine Verhandlungspläne durchkreuzte, aus dem Kreis der führenden Augustinereremiten erhalten haben. Anfang September 1520 reisten Linck und Staupitz nach Wittenberg, wo sie mit Luther über die Vermittlungsaktion Miltitzens verhandelten (WABr 2, Nr. 335, 180, 5 ff.; Nr. 337, 184, 5 ff.). Luther fasste die Gespräche gegenüber Spalatin dahingehend zusammen, dass keine tiefgehenden Missverhältnisse zu seinen Ordensbrüdern bestanden („Non fuerunt sex Doctores apud me, sed duo tantum Vicarii Staupitz et Wenceslaus, cum aliquot fratribus. Quibus omnibus causa mea non displicat, displicet autem Romanensibus.“ WABr 2, 185, 29–31). Der Kurfürst antwortete Miltitz am 23. 8. 1520 [nicht: 13. 8., so WA 6, 392], dass er bisher nur gehört habe, dass „ein büchlein [gemeint ist die *Adelschrift*] außgangen sein soll“ (436 [s. u.]), bestritt aber, den Inhalt zu kennen; außerdem sei es unmöglich, seine Verbreitung zu verhindern. Zwei Tage später sandte er ein Exemplar der *Adelschrift* an seinen Bruder (s. Anm. 38). Die Korrespondenz zwischen von Miltitz und Friedrich von Sachsen ist veröffentlicht in: Cypr ian (Hg.), Wilhelm Ernst Tentzels *Historischer Bericht vom Anfang und ersten Fortgang der Reformation Luther*, 433–437

⁴² „Additiones ad libellum addentur secundaria editione, quam Lottherus p̄sumit, quę & locupletabitur.“ WABr 2, Nr. 329, 169 f., hier: 169, 6 f.; Luther an Spalatin, 23. 8. 1520.

gewordenen Kritik vor allem am scharfen Ton der *Adelsschrift* auseinandersetzt, gibt er besonders instruktive Einsichten über seine Abfassungsintentionen und -umstände: Ihm sei bewusst, dass die Schrift von ‚Freiheit‘ und ‚Ungestüm‘ („Libertate et impetu“)⁴³ erfüllt sei, er also keine strategischen Rücksichten nehme. Über seine eigene Rolle ist er sich aber wohl nicht ganz im Klaren; Lang gegenüber erwägt er, dass sie vielleicht darin bestehen könne, wie Elia der Vorläufer eines nach ihm Kommenden zu sein, den er in Melanchthon sieht.⁴⁴ Er hätte demnach mit kämpferischen Mitteln ‚Durchbrüche‘ zu vollziehen, um anderen die unpolemische Arbeit am Evangelium zu ermöglichen. Linck gegenüber betont Luther, dass die Bissigkeit („mordacitas“)⁴⁵, derer er sich bediene, ein Mittel sei, durch das ‚Gott die Einbildungen der Menschen offenbare‘.⁴⁶ Gegenüber beiden Ordensbrüdern gibt Luther also ein prophetisches Selbstverständnis zu erkennen und erklärt die Radikalität von Ton und Inhalt der *Adelsschrift* aus einem ihm von Gott auferlegten heilsgeschichtlichen Auftrag – eine Selbstdeutung, mit der Melanchthons Wahrnehmung der Person Luthers im Sommer 1520⁴⁷ konvergiert.

Dabei weiß sich Luther von der Gewissheit getragen, dass die ‚Nachwelt‘ ihn günstiger beurteilen werde, als es ihm in seiner eigenen Gegenwart beschieden ist.⁴⁸ Um des Seelenheils der Gläubigen willen sind die Angriffe gegen die päpstliche Tyrannis unvermeidlich; der Kampf gegen den Antichristen in Rom rechtfertigt jedes Mittel.⁴⁹ Angesichts dessen, dass sich Luther im Papst dem

⁴³ S.o. Anm. 36.

⁴⁴ „Ego de me in his rebus nihil statuere possum. Forte ego praecursor sum Philippi, cui exemplo Heliae viam parem in spiritu et virtute [sc. wie Johannes der Täufer nach Lk 1, 17], conturbaturus Israel et Achabitas [1. Kön 18, 17].“ WABr 2, 167, 7–9; vgl. MBW.T 1, Nr. 141, 289, 48–50 = WABr 2, 348, 48–50. Zur Interpretation dieser Vorstellung, die vor allem auf Nachfolge ‚im Geist‘ abzielt, vor dem Hintergrund von WA 10 I, 148, 14–18 vgl. Vol z, Lutherpredigten, 65; vgl. 82; zu Luther als Elia im Kontext frühreformatorischer Heroisierung vgl. zuletzt Kau fmann, Anfang, 272ff.

⁴⁵ S.o. Anm. 33.

⁴⁶ Fortsetzung des Zitates Anm. 33: „[...], sed mihi idem sensus est, qui tibi, scilicet Deum forte hoc modo revelare hominum figmenta.“ WABr 2, 168, 4f.

⁴⁷ S.o. Anm. 34.

⁴⁸ „Praesens male iudicat aetas, iudicium melius posteritatis erit.“ WABr 2, 168, 7f.; vgl. WA 2, 435, 10; das Wort stammt von dem italienischen Dichter Johannes Baptista Mantuanus, den Luther wohl schon seit seiner Erfurter Studienzeit kannte, vgl. den Nachweis bei Junghans, Der junge Luther, 206 Anm. 72; s. auch Vr ed e veld (Hg.), Hessus, Vol. 3, 512.

⁴⁹ „Nos hic [sc. in Wittenberg] persuasi sumus, papatum esse veri et germani illius Antichristi sedem, in cuius deceptionem et nequitiam ob salutem animarum nobis omnia licere arbitramur.“ WABr 2, 167, 13–15; vgl. die biblischen Beispiele maßloser Kritik (WABr 2, 168, 8ff.), anhand derer Luther seine eigene Polemik rechtfertigt. In seiner Publizistik gegen Emser insistierte Luther darauf, dass er dazu geraten habe, „Bapstsstand zureformieren“ (WA 7, 645, 15), womit er bewiesen habe, dass er ihn „bleyben [lassen] und halten [wolle], ßonst must ich gesagt haben, man solt yhn nit reformirnn sondern vortilgen.“ WA 7, 645, 16f. Einzelne Äußerungen zum Papst bzw. zu seiner Verbindung zum Teufel und zum Antichristen in der *Adelsschrift* (406, 7f.; 406, 17–20; 410, 20–25; 411, 3–7; 411, 19f.; 414, 15–18; 415, 4–6; 416, 13–16; 416, 31f.; 420, 19–421,

Antichristen gegenübersteht, ist die Gehorsamsverpflichtung obsolet, der er als Priester, Ordensmann und theologischer Doktor unterliegt.⁵⁰ Den ‚Menschen der Sünde‘ (2. Thess 2, 3) auf der cathedra Petri zu hassen⁵¹, entspricht Luthers prophetischem Amt. Mit der *Adelsschrift* ist Luthers Auseinandersetzung mit der Kirche, der er entstammte und die er seit dem Beginn seines Kampfes gegen die Auswüchse des Ablasswesens zu retten versuchte, in ein neues und dramatisches Stadium eingetreten. Mit seinem Urteil über den Papst als Antichristen, das nach Luthers und seiner Zeitgenossen Äußerungen aus dem historischen Kontext der Entstehung und Veröffentlichung der *Adelsschrift* ihren wichtigsten Inhalt bildete, kam der Wittenberger Augustinereremit dem Bannspruch der römischen Kirche über ihn zuvor.

Die Abfassung der *Adelsschrift* ist in der Forschung in einen engen Zusammenhang mit den seit Frühjahr 1520 intensivierten Kontakten Luthers zur Reichsritterschaft gestellt worden.⁵² Einen Anlass für diese Interpretation könnte schon Melanchthon geliefert haben⁵³; sicher ist jedenfalls, dass Johannes Aurifaber diese Wahrnehmungsperspektive verstärkte bzw. zu ihrer Etablierung entscheidend beitrug. In einem *Bericht, wie sich der Adel Luthers angenommen hat*⁵⁴ war Aurifaber auf ein Schutzangebot des fränkischen Adligen Sylvester von Schaumbergs vom 116.1520⁵⁵ zu sprechen gekommen, dessen Wirkungen er folgendermaßen beschrieb: „Solches [sc. die Hilfsofferte] machte Doctor Luthern ein Herz, daß er dem Pabst erst recht in die Wolle griff, und das Büchlein schrieb an den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung, darinnen er den Pabst anders nicht denn als den wahren, rechten Antichrist handelte. Also erweckte Gott den Adel, daß er sich Doctor Luthers

1; u. ö.) stehen durchaus in Spannung zu Passagen, die das Papstamt i. S. des demütigen Gebets und des Studiums zugunsten der Christenheit (415, 30 f.; 429, 33ff.) zu ‚reformieren‘ empfehlen.

⁵⁰ „Ego pro me confiteor, Papae a me nullam debere obedientiam, nisi eam, quam τῷ γυνήσιῳ ἀντιχριστῷ debeo.“ WABr 2, 167, 15f.

⁵¹ „Odi ego ex corde hominem illum peccati et filium perditionis cum universo suo imperio, quo aliud nisi peccatum et hypocrisis alitur.“ WABr 2, 167, 20–22; vgl. 411,3–7; 414, 15–18; 415, 19–34; 415, 4–6; 416, 3f.; 429, 23–27; 431, 3–17; 435, 26; 453, 10–27; 454, 9–16.

⁵² Charakteristisch dafür sind – unter breitem Rekurs auf die jeweiligen Forschungsstände – die Einleitungen Knaake s (WA 6, 381–397), Blaschke s (LuStA 2, 89–95), Clemens (Cl I, 362f.) sowie das Textarrangement in W², Bd. 15, VI/6, 1600 ff.; schon in Spangenberg's *Adels-Spiegel* (Bd. 2, 44^v ff.) wird den Kontaktpersonen Luthers aus der Reichsritterschaft aus dem Jahre 1520 besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

⁵³ Dies könnte jedenfalls der ängstlichen Andeutung in Melanchthons Brief an Lang vom [18.8.1520] zu entnehmen sein. Luther sei über den Gegenstand der *Adelsschrift* von gewissen Leuten zu schreiben veranlasst worden, denen auch Lang und Melanchthon viel zuschrieben (MBW.T 1, 228, 5f.; zit. oben Anm. 34). MBW 1, Nr. 105, 81 vermutet allerdings Amsdorf oder Spalatin als diese ‚Anstifter‘.

⁵⁴ Ich benutze den Abdruck nach einigen der älteren Lutherausgaben in: W², Bd. 15, 160 f.

⁵⁵ WABr 2, Nr. 298, 121f.; vgl. 145, 40 f.; 137, 13f.; 143, 24f.; WABr 2, 103, 19 ff.; biographische Informationen in WABr 2, Nr. 298 und bei Kipp Silvester von Schaumberg, bes. 144–151; Spangenberg, *Adels-Spiegel*, Bd. 2, 1594, 48^r.

und seiner Lehre annahm, da er sonst weder von Fürsten, noch Bischöfen, Trost und Hülfe hatte [...].⁵⁶ Die *Adelsschrift* erscheint hier als eine Reaktion auf die Solidaritätsbekundungen, die Luther im Jahre 1520 aus den Reihen des niederen Adels, insbesondere der Reichsritterschaft, zuteil wurden. Auch wenn der von Aurifaber angeführte Brief von Schaumbergs Luther erst erreichte, als die Arbeit an der *Adelsschrift* bereits abgeschlossen gewesen sein dürfte⁵⁷ – in der zweiten Juliwoche –, er als Anlass derselben also nicht in Betracht kommt⁵⁸, wird man die Bedeutung der Adelskontakte Luthers als Hintergrund der Entstehung und Konzeption der *Adelsschrift* zu berücksichtigen haben.

Bereits im Februar 1520 war Luther durch Ulrich von Hutten bekannt geworden⁵⁹, dass ihm der Reichsritter Franz von Sickingen aus Gesinnungsgenossenschaft und auf Empfehlung der Grafen von Solms⁶⁰ Unterstützung und Unterschlupf anbot. Für Ende Mai des Jahres ist bezeugt, dass Luther neben

⁵⁶ W², Bd. 15, 161.

⁵⁷ Luthers Kenntnis des Briefes ist am 10.7.1520 bezeugt, als er ihn an Spalatin sandte, WABr 2, 137, 13f. Einige Tage später kam er noch zwei Mal gegenüber Spalatin auf diesen Brief zurück (WABr 2, 143, 24f.; 145, 40 f.) und schrieb ihm – ähnlich den zunächst durch Hutten vermittelten Unterstützungszusagen durch Franz von Sickingen – eine wichtige psychologische Stabilisierungsfunktion zu: „Quia enim iam securum me fecit Sylvester Schauenberg et Franciscus Sickingen ab hominum timore, succedere oportet daemnomum quoque furorem.“ WABr 2, 145, 40–42; zu Luther und Sickingen vgl. zuletzt, besonnen differenzierend: Sch ä ufele , „Herberge der Gerechtigkeit“; WATR 3, Nr. 3357a, 282–284; WATR 4, Nr. 5107, 666 f. Von Schaumberg hatte Luther gebeten, nicht nach Böhmen zu fliehen, sondern lieber den Schutz der fränkischen Ritter in Anspruch zu nehmen und dem Wittenberger versichert: „Denn ich und sonst, meines Versehens, hundert vom Adel, die ich (ob Gott will!) aufbringen will, euch redlich zu halten und gegen euern Widerwärtigen vor Gefahr schützen wollen so lang bis eure Wohlmeinung durch gemeine christenliche Berufung und Versammlung oder unverdächtige, verständige Rechtssprecher unwidertrieben und unwiderlegt, und ihr besser unterrichtet würdet [...].“ WABr 2, 122, 22–26.

⁵⁸ Eine mündlich vermittelte Hilfszusage von Schaumbergs war Luther am 11.5.1520 (WABr 2, 103, 19) durch einen Boten zugekommen; er versicherte ihn festen Schutzes, falls der sächsische Kurfürst Luthers wegen in Gefahr geraten sollte („[...] promittente securam tutelam, si quoquo modo princeps mei causa periclitaretur.“ WABr 2, 103, 21f.). Von Schaumbergs ältester Sohn studierte in Wittenberg (Nachweise WABr 2, 104 Anm. 6).

⁵⁹ Vgl. die Briefe Huttens an Melanchthon vom 20.1.1520 (MBW.T 1, Nr. 72, 162f., bes. 163, 4–6, 14–16) und vom 28.2.1520 (MBW.T 1, Nr. 74, 165f., bes. 165, 13f. [mit konkreten Reiseempfehlungen an Luther, sofern er sich zu Sickingen auf den Weg machte]; ähnlich noch im April 1521, WABr 2, 304, 24); im Mai 1520 (WABr 2, 98, 5f.) setzte eine wohl gemeinsam (WABr 2, 98 Anm. 4) mit Melanchthon geführte (Antwortbrief Huttens [vor 21.6.1520], MBW.T 1, Nr. 98, 218f.) Korrespondenz mit Hutten ein; vgl. Wulfer t, Die Kritik am Papsttum, 204 ff.; zum durch Martin Bucer an Luther übermittelten Schutzangebot Sickingens, das ihn auf der Reise zum Wormser Reichstag erreichte – es stand im Zusammenhang mit Plänen zum Eintritt Sickingens und Huttens in die Dienste des Kaisers –, vgl. Br echt , Luther, Bd. 1, 428f.; Gr esch at, Bucer, 51; Bcor I, 149–153; zur Bedeutung der Ritterschaftskontakte Luthers für die *Adelsschrift* vgl. Kohlme yer , Entstehung, 80 ff.

⁶⁰ „Lutherum amat Franciscus, primum quia bonus sibi et ceteris videtur et ob id invisus illis [sc. den altkirchlichen Feinden], deinde quia eum ex comitibus Solmis [vgl. Kalk off , Hutten und die Reformation, 108ff.] quidam commendavit literis.“ MBW.T 1, 16, 14–17.

Hutten und Sickingen auch mit dem adligen Landrentmeister in kursächsischen Diensten Hans von Taubenheim⁶¹ korrespondierte. Ähnlich der Resonanz, die er seit 1517/8 in den Kreisen der Humanisten ausgelöst hatte⁶², zeichnete sich nun im Zuge der Verbreitung der volkssprachlichen Publizistik des Wittenberger Reformators im Laufe des Jahres 1519⁶³ und vor dem Hintergrund der reichspolitischen Dynamik der *Causa Lutheri* nach der Kaiserwahl ein auffälliger Interessenzuwachs an dem Wittenberger Augustinereremiten in Kreisen des niederen Adels ab.

Der zeitweilige Kontakt mit dem bekannten Publizisten Ulrich von Hutten vermittelte dem Wittenberger Theologieprofessor in eben jener Zeit, als er die *Adelsschrift* fertigstellte, ein Bewusstsein für die Hoffnungen und Erwartungen, die man mit seiner Person außerhalb der ihm vertrauten akademischen und monastischen Milieus verband. Man sieht in ihm, so versichert Hutten, den maßgeblichen Vorkämpfer gegen die Finsternis der päpstlichen Tyrannei.⁶⁴ Sollte Luther – wie Hutten bereits unzeitig früh vernommen hatte – in den Bann getan sein, so würde ihn dies erst zu wahrer Größe erheben: ‚Es geht das Gerücht, daß du exkommuniziert bist. Wie groß, Luther, wie groß bist du, wenn das wahr ist!‘⁶⁵ Denn die Frommen würden dies zum Anlass nehmen, in Luthers Geschick Psalmworte zum unschuldigen Leiden des Gerechten (Ps 94, 21.23), die traditionellerweise christologisch ausgelegt wurden⁶⁶, auf Luther zu beziehen.⁶⁷ Auch die ‚römischen‘ Gegner sind für Hutten mit Gottlosen identisch, die in der Bibel prophezeit wurden.⁶⁸ Luther solle auf sich achtgeben; der Schaden, der der Christenheit entstände, wenn er jetzt fiele, wäre unabsehbar.⁶⁹ Er solle stark und

⁶¹ Vgl. WABr 2, 1114f. (Mitteilung Luthers an Spalatin vom 31.5.1520; über diesen ließ er die Briefe an die genannten Adligen versenden).

⁶² Moeller, Die deutschen Humanisten; Grane, Martinus Noster; Kaufmann, Anfang, 266 ff.

⁶³ Moeller, Das Berühmtwerden Luthers.

⁶⁴ WABr 2, Nr. 295, 1B–118; Hutten an Luther, 4.6.1520, hier: 116,5ff.; zur Interpretation des Briefes s. Kalkoff, Hutten und die Reformation, 197 ff.; Holborn, Ulrich von Hutten, 122ff.; zu beider Verhältnis: Schilling, Luther und Hutten; Meyer, Hutten und Luther; weitere bibliographische Hinweise: Kaufmann, Anfang, 276 ff.

⁶⁵ ‚Ferunt excommunicatum te. Quantus, o Luthere, quantus es, si hoc verum est!‘ WABr 2, 116,9 f.

⁶⁶ Vgl. etwa WA 55I, 636–643; die dann im Frühjahr 1521 literarisch um sich greifende Verschränkung des Leidens Christi mit dem Luthers (vgl. Schilling, Passio Doctoris Martini Lutheri; WABr 2, 305, 17–20; Kaufmann, Anfang, 281) kündigt sich also im Sommer 1520 bereits massiv an.

⁶⁷ ‚De te [sc. Luther] dicent enim pii omnes: ‚Captabant animam iusti et sanguinem innocentem condemnabant; sed reddet illis iniquitatem ipsorum, et in malitia eorum disperdet eos Dominus deus noster.‘ Haec nobis spes, haec esto fides.‘ WABr 2, 116, 10–3.

⁶⁸ WABr 2, 116, 13–16; namentlich genannt wird Eck, der dem Vernehmen nach gerade von Rom ins Reich zurückkehre; vgl. Wiedemann, Eck, 150.

⁶⁹ ‚Circumspice [sc. Luther] tamen et oculos pariter ac animum habe ad illos [sc. die Gegner wie Eck] intentum. Vides, si nunc cadas, quae sit publico iactura, nam, ad te quod pertinet, eo esse te animo scio, ut malis sic mori, quam utcunque vivere.‘ WABr 2, 116, 16–9.

fest sein und nicht wanken⁷⁰; Seite an Seite mit Hutten, dem Schriftsteller von Adel, möge Luther dem unterdrückten Vaterland die Freiheit bringen.⁷¹ Hutten wolle seine Kontakte zum Bruder des Kaisers, Erzherzog Ferdinand, nutzen, um dem gemeinsamen Ziele zu dienen.⁷²

Dass der den römischen Bannspruch erwartende Luther von Einschätzungen, Projektionen und Hoffnungen dieser Art, die ihm im Umkreis seiner literarischen Arbeit an der *Adelsschrift* bekannt wurden, unberührt geblieben sein sollte, ist nicht wahrscheinlich. Den ‚Adel‘ als potentiellen Träger seiner eigenen Reformanliegen wahrzunehmen, wird dies begünstigt haben.⁷³ Doch einen unmittelbaren ‚Anlass‘ für die *Adelsschrift* lieferten diese Kontakte nicht.

Luther äußerte sich in dieser Schrift zur Papstkirche unverblümter und radikaler, als er es öffentlich bisher getan hatte. Mit der *Adelsschrift* ist jenes neue Maß an antikurialer und antipapaler polemischer Härte erreicht, das den weiteren Gang der reformatorischen Publizistik prägen sollte. In der festen Erwartung des Ausgangs seines in Rom geführten Prozesses sah Luther im Sommer 1520 keine Alternative dazu, dem Papsttum in illusionsloser Schärfe entgegenzutreten – solange er es noch konnte. Insofern markiert die *Adelsschrift* innerhalb der frühreformatorischen Bewegung eine Zäsur. Mit diesem Text dokumentierte ihr Autor, dass er eine Verständigung mit der römischen Kirche für undenkbar hielt und dass eine durch diese Institution selbst herbeigeführte Reform unmöglich sei. Eine ‚Reformation‘ konnte nur von Kräften ausgehen, die in das korrupte institutionelle Gefüge der Kirche selbst nicht involviert waren. Insofern ist der ‚Anlass‘ der *Adelsschrift* die seit dem Spätjahr 1517 in eine konfliktreiche Phase getretene

⁷⁰ „Tu [sc. Luther] confirmare et robustus esto, nec vacilla!“ WABr 2, 116, 26f.

⁷¹ „Vincemus communem libertem, liberemus oppressam diu iam patriam; Deum habemus in partibus; quodsi Deus pro nobis, quis contra nos [Röm 8, 31]?“ WABr 2, 17, 29–31.

⁷² WABr 2, 17, 35f.; vgl. MBW.T 1, 163, 13f.; im Dezember dämpft Hutten dann Hoffnungen auf den Kaiser (WABr 2, 231,8ff.). Sickingen, der Luther im November 1520 in einem persönlichen Brief seines Wohlwollens versicherte (WABr 2, Nr. 349, 208; Überlegungen zur Widmung einer Schrift an ihn WABr 2, 230, 9–11,realisiert schließlich: WA 8, 138–140), wurde mehr und mehr zum entscheidenden Bezugspunkt der politischen Hoffnungen Huttens (WABr 2, 304, 24f.).

⁷³ Im September 1520 nahm Luther eine zunehmende Radikalisierung Huttens wahr, die die Anwendung physischer Gewalt in seinem Kampf gegen Rom einschloss; Luther berichtete Spalatin über einen entsprechenden Brief des Ritters (WABr 2, 185, 16–28). Zu diesem Zeitpunkt ist noch keine Distanzierung von der Gewaltoption Huttens erkennbar; vielmehr spricht Luther davon, seinen und Huttens Geist im antirömischen Kampf verbinden zu wollen („iungam Hutteno et meum spiritum“, WABr 2, 185, 26f.). Am 16.1.1521 teilt Luther dem bereits in Worms weilenden Spalatin dann mit, dass er sich in einem [verlorenen] Brief an Hutten von einem Einsatz für das Evangelium mit den Mitteln physischer Gewalt distanziert habe („Nollem vi & cæde pro Euangelio certari; ita scripsi ad hominem [sc. Hutten]. Verbo victus est mundus, seruata est Ecclesia, etiam verbo reparabitur. Sed & Antichristus, vt sine manu cepit, ita sine manu conteretur per verbum.“ WABr 2, 249, 12–5). In der *Adelsschrift* stehen Passagen, die eine eindeutige Absage an physische Machtmittel im Kampf gegen das päpstliche Ancien régime vertreten (bes. 405, 27–406, 20), neben Aussagen, die die Stärke des deutschen Volkes betonen (419, 25f.; 429, 1ff.) und ‚handgreifliche‘ Maßnahmen befürworten (447, 17f.; 441, Bf.).

Geschichte Luthers mit ‚seiner‘, der römischen Kirche als solche. Nun, im Sommer 1520, war sie ‚seine‘ Kirche nicht mehr. Mit der *Adelsschrift* schlug Luther den Weg eines Veränderungsprozesses ein, der sich in seiner programmatischen Radikalität nicht mehr in die vielfältigen spätmittelalterlichen Bemühungen um eine *Reformatio ecclesiae* einfügte – so sehr Luther auch an einzelne Forderungen und Vorstellungen dieser Tradition anknüpfte und sie weiterführte. Mit der *Adelsschrift* wurde Luther jener ‚Reformator‘, dessen Wirken sich nicht mehr im Rahmen der Reformversuche der lateinischen Kirche des Mittelalters abspielte.

2. Zur Motiv-, Text- und Druckgeschichte der *Adelsschrift*

In thematischer Hinsicht steht die *Adelsschrift* in sehr engen Beziehungen zu den Schriften Luthers, die in ihrem unmittelbaren historischen Umfeld entstanden bzw. veröffentlicht worden sind, nämlich *Von dem Papsttum zu Rom*, den Textzusätzen zu Prierias’ *Epitoma* und *Von den guten Werken*. Da Luther selbst die *Adelsschrift* ganz wesentlich auch als Publikation verstanden hat, in der er definitiv mit der Papstkirche ‚abrechnete‘⁷⁴, wird man in ihr die Verwirklichung eines ursprünglich als weitere Replik auf Alveldt vorgesehenen literarischen Projektes zu sehen haben, in dem er ‚letzte Wahrheiten‘ über den römischen Stuhl an den Tag bringen wollte.⁷⁵ In jeder der drei genannten Schriften, die gedruckt wurden, als Luther an der *Adelsschrift* saß⁷⁶ – deren Korrekturen z. T. also in die Abfassungszeit der *Adelsschrift* fallen –, kam er darauf zu sprechen, dass die schwierige Gesamtsituation des Kirchenwesens einen reformerischen Einsatz der weltlichen Obrigkeiten erforderlich mache.

In *Von den guten Werken* legte er die Notwendigkeit einer Rettung der Kirche durch „Kunig, Fursten, adel, Stet und gemein selb“⁷⁷ als das „einige ubirbleibend mittel“⁷⁸ vor dem Hintergrund eines vollständigen Versagens der Konzilien dar:

⁷⁴ Vgl. nur WABr 2, 120, 13–15; WABr 2, 123, 21f.; WABr 2, 146, 14–17; WABr 2, 162, 13–15; WABr 2, 164, 13–16.

⁷⁵ In der Schrift gegen Alveldt kündigte Luther an: „Davon [sc. der ‚römischen‘ Vernichtung guter Ordnung] ich weyter sagen will, wen disser Romanist [sc. Alveldt] widder kumpt, und den heiligen Stul zu Rom an tag bringen, ob got woll, wie er wurdig ist.“ WA 6, 289, 30–32; ähnlich 323, 1–8, wo Luther das Thema der *Adelsschrift* – die Notwendigkeit einer Kirchenreform durch den freilich skeptisch beurteilten Adel – ankündigt, allerdings wiederum von einer Replik Alveldts abhängig macht. Zu einer weiteren Schrift Alveldts und einer Refutation gegen ihn ist es nicht gekommen. An einer anderen Stelle in *Von dem Papsttum zu Rom* kündigt Luther an, gegen Emser und eine von Eck erwartete Schrift über den päpstlichen Primat schreiben zu wollen (WA 6, 306, 33–36). In der *Adelsschrift* selbst avisiert Luther dann abermals eine Schrift gegen den Papst als Antichristen (454, 15f.); vgl. auch WA 7, 641, 5–8.

⁷⁶ S.o. Anm. 6 ff.; als *Terminus ante quem* des abgeschlossenen Drucks von *Von den guten Werken* hat der 8.6.1520 zu gelten (WA 6, 197; LuStA 2, 12; MBW.T 1, 214, 19–21; s.o. Anm. 9).

⁷⁷ WA 6, 258, 25.

⁷⁸ WA 6, 258, 24.

Bibelstellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		<i>Josua</i>	
1, 31	49	6	5, 71, 73, 79
3	297	9, 4–10	403
3, 17–19	492	9, 19 f.	403
3, 19	492	24, 31	290
3, 19a	307, 390		
3, 19b	390	<i>Richter</i>	
19	236	2, 6–13	290
19, 24 f.	178	20, 21	67
21, 12	126		
32, 11	77	<i>Samuel</i>	
		9 f.	480
<i>Exodus</i>		9, 16	244, 478
11, 2	315	10, 1	244, 478
12, 35 f.	315	15, 12	480
19, 20 ff.	355	16, 13	478
20, 17	271	17, 43	77
26, 26	344		
36, 21	344	<i>Samuel</i>	
		11 f.	480
<i>Leviticus</i>		12	479
16, 8	318	<i>Könige</i>	
18	320	1, 39	478
18, 7 ff.	357	6, 26	344
26, 20	447	7, 10	344
		7, 23	344
<i>Numeri</i>		18, 17	10
22, 28	453		
22, 28 ff.	126, 453	<i>Könige</i>	
24, 17 ff.	466	9, 1–6	478
24, 17–23	466	9, 6	244
24, 24	466	24, 20b	403
		25, 4–7	403
<i>Deuteronomium</i>			
5, 22	355	<i>Chronik</i>	
12	375	21, 1	402
24, 1	320		
32, 3	260		

<i>Chronik</i>		<i>Jeremia</i>	
4, 1	344	1, 7 ff.	505
4, 2	344	7, 8 ff.	376
		26, 13 ff.	376
<i>Hiob</i>		33, 14–22	355
9, 34	76	<i>Jeremias Klagen (Klagelieder)</i>	
21, 9	76 f.	1, 14	418
<i>Psalmen</i>		2, 11 f.	458 f.
1, 2	143	<i>Ezechiel</i>	
7, 7 (vulg.)	402	3, 17	497
17, 27 (vulg.)	356	22, 27	328
18, 27	335, 356	33, 7	497
19, 2	260	40, 11	344
21, 4	402	41, 2	344
29, 9	260	42, 4	344
33, 12	65	<i>Daniel</i>	
33, 16	65	2, 21	464, 470 f.
57, 6	402	2, 44	466
66, 2	260	2, 49	474
74, 22	402	3, 8 (vulg.)	474
90, 10	307, 447	4, 14	471
94, 2	402	4, 32	471
94, 21	13	7	254
94, 23	13	7, 8 ff.	467
115, 1	260	7, 13 f.	466
<i>Sprüche Salomos (Proverbien)</i>		7, 27	466
10, 13	76	9, 27	153, 248
<i>Prediger Salomo (Kohélet)</i>		11, 31	153, 248
3, 7b	53	11, 36	23, 116, 248, 402
<i>Jesaja</i>		11, 39	153
1	337	11, 43	21, 153
1, 11	337	<i>Hosea</i>	
5, 5	361	6, 6	337
5, 9	376	9, 7b	295
6, 3	260	<i>Joel</i>	
8, 14	267	3, 1	109
14, 12 (vulg.)	261	<i>Amos</i>	
30, 27	335	1, 3 ff.	388
38, 10	209	<i>Sacharja</i>	
42, 25	335	9, 15	80
52, 8	497		
54, 12 f.	120		
54, 13	452		

Apokryphen

<i>Weisheit Salomos</i>		<i>2. Makkabäer</i>	
16, 13	209	4, 9	431
		4, 12	431
<i>Jesus Sirach</i>		<i>Makkabäer</i>	
10, 8	464	5, 51	209
27, 30	418		
33, 29	347	<i>Psalmen Salomos</i>	
		16, 2	209

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		20, 1 ff.	455
4, 1–13	78	21, 2–7 (par.)	260
4, 2	362	22, 21	465
4, 10	402	23, 13	345
6, 7	339	23, 13b (vulg.)	345
6, 16	362	23, 14	339
7, 15	167, 328	24, 15	23, 116, 13, 248
9, 14	362	24, 23 f.	20
10, 16	167	24, 24	138 f., 369
10, 28	401	27, 35 (par.)	192
11, 6	267	<i>Markus</i>	
12, 24	341	6, 17–29	57
12, 27	341	8, 32	298
13, 11	423	9, 32	423
13, 57 (par.)	295	<i>Lukas</i>	
15, 11a	362	1, 52	65, 471
15, 14	332, 372f., 383, 395	9, 24	426
16, 16 ff.	423	9, 48	13
16, 18	123, 209, 461	9, 62	390
16, 18 f.	122	10, 4	167
16, 19	148, 309, 331, 312	10, 7	391
16, 24	295	10, 18	261
18	91	10, 42	332
18, 4	13	12, 14	257
18, 7	129, 132, 134, 147	21, 34	495
18, 15–17	129	21, 34 (vulg.)	494 f.
18, 15–18	342	22, 25a/26a	252
18, 15–20	128	22, 32	122
18, 18	122, 309, 331	<i>Johannes</i>	
18, 20	425	3, 30	57
19, 6	320	4, 18	78
19, 11 f.	295		
19, 12	295		
19, 21	295		

4, 44	295	5, 18–20	365
6, 44	501	7, 6	54
6, 45	120, 452	7, 6–26	355
6, 60	186	7, 9 ff.	322
9, 24	260	7, 12 f.	365
10, 12	167	8, 1–4	355
10, 16	423	8, 15	78
13, 27	402	8, 21	126
17	123	8, 31	14
17, 9	123f.	9, 1–11	355
17, 20	123f.	9, 21	432
17, 21	423	9, 36	355
18, 36	148	12	272
19, 23	367	12, 4 ff.	84
20, 23	122, 331	12, 5 ff.	97
20, 24 ff.	423	13	16, 30, 178, 217, 247
21, 15–17	182	13, 1	105, 249, 465
		13, 1 ff.	30
		13, 1–5	101
		13, 1a.4aß	105
		13, 4	215
		13, 10	337
		13, 16	30
		13, 19	335
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>1. Korintherbrief</i>	
2, 4	109	1, 3	53, 60
2, 6	304	1, 4	60
2, 15	304	1, 18 ff.	54, 434
2, 16–21	109	1, 23	148, 267, 322
2, 45	109	2, 2	148
4, 34 f.	109	2, 15	125
5, 17	286	3, 18	55
5, 29	143 f., 220	5, 1–5	342
5, 39	370	6	227 f.
6	225	6, 1–8	227
6, 2	224 f.	6, 1	445
6, 4	224 f.	6, 4	227 f.
8, 18–29	191	6, 7	228
13, 2	362	7, 7	295, 500
14, 4 f.	259	7, 22a/23b	420
14, 23	301, 362	9, 4	391
15	131 f.	9, 12	302
15, 5	286	9, 15 f.	436
15, 6	131	9, 16	126, 465, 501, 505 f.
19, 19	321	9, 16 (vulg.)	55
20, 29	167	9, 19–22	381
26, 5	286	10, 23	362 f.
		10, 23aa/ba	363
		10, 29	323
		10, 31	260
<i>Römerbrief</i>			
1, 7	53		
1, 18	335		
1, 32	233		
2, 1–3	233		
2, 5	335		
3, 21	54		
4, 15	335		
5, 9	335		

11, 19	286	4, 5	25, 84, 91, 109, 125
12	84, 86, 97, 272	4, 5 f.	381
12 ff.	97	4, 7	109
12, 3	342	4, 11	328
12, 21	101	4, 16	97
12, 25	97	4, 29	283
12, 31	126	5, 6	335
13, 13	54	5, 23	97
14, 1	126	6	68, 71, 111
14, 5	98 f.	6, 10 f.	257
14, 12	98 f., 126	6, 11	79
14, 26	98 f.	6, 12	68, 111
14, 30	120	6, 19	298
15, 20	54	12, 22	97
16, 22	342		
<i>2. Korintherbrief</i>			
1, 2	53, 60	<i>Philipperbrief</i>	
2, 5–11	342	1, 2	53
3, 6	383	1, 3	60
3, 7	434	1, 26	298
3, 16	355	2, 5–7	148
3, 17	126	<i>Kolossenerbrief</i>	
4, 13	125	1, 2	53, 60
6, 6	337	1, 18	97
10, 7	136	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	
10, 8	22	1, 1	53
11, 1	57	3, 12	337
11, 5	56	4, 16	80
11, 7	57	5, 8	337
11, 14	492	5, 22	147, 492
11, 16 ff.	57	<i>2. Thessalonicherbrief</i>	
11, 21b	57	1, 2	53
12, 11	56	2, 3	11, 23, 223
13, 7	138	2, 3 (vulg.)	22, 265
<i>Galaterbrief</i>		2, 3 f.	248
1, 2	53	2, 3 ff.	116
1, 8	383	2, 3b/4	402
1, 8a	309	2, 4	21, 23, 223, 26
1, 8 f.	342	2, 8	138, 402
2, 11 ff.	127	2, 9	22, 138, 402
3, 26–28	453	2, 11 f.	384
5, 1	323, 420	2, 12b	384
5, 11	267, 322	2, 13 f.	15
5, 20	335	3, 5	337
<i>Epheserbrief</i>		3, 9	391
1, 2	53, 60	3, 10	391
1, 22	97	<i>1. Timotheusbrief</i>	
3, 17	337	1, 20	342

3, 1–7	299, 301	3, 7	271
3, 2	299, 301	5, 3	238
3, 2–4	301		
3, 3	302	<i>2. Petrusbrief</i>	
3, 4	271, 299	2	217
3, 8–16	302	2, 1	103, 190, 330
4, 1	303	2, 2 f.	104
4, 1–3	303	2, 3	103, 190
4, 3	303	2, 10	105, 322
4, 3a	303		
4, 14	301	<i>1. Johannesbrief</i>	
5, 4	271	2, 1	330
5, 17–19	299	2, 5	337
5, 17–23	301	2, 10	322
5, 18	302	2, 18	116, 250
5, 19–21	342	2, 22	116, 250
5, 22	301	4, 3	116, 250
		4, 16	337
<i>2. Timotheusbrief</i>		4, 17	298
2, 4	256	4, 18	78
3	293	5, 16	326
3, 1	293		
3, 5	291	<i>2. Johannesbrief</i>	
3, 7	291	7	116, 250
<i>Titusbrief</i>		<i>3. Johannesbrief</i>	
1, 4	53	9 f.	342
1, 5	299–301		
1, 5b–7	299	<i>Hebräerbrief</i>	
1, 5–9	301	13, 17	497
1, 6	299, 301		
1, 6 f.	301	<i>Jakobusbrief</i>	
3, 1	101	1, 21b	315
3, 10	342		
		<i>Offenbarung des Johannes</i>	
<i>Philemonbrief</i>		1, 10 (vulg.)	346
3	53	5, 9 f.	87
		5, 10	85
<i>1. Petrusbrief</i>		8, 1 ff.	80
1, 9	314 f., 322, 354, 358	13	23, 116, 90
2	16, 30, 178	13, 13	138
2, 9	85, 87	13, 23	116
2, 10	97	14, 8	160
2, 13	105, 247, 465	16, 19	160
2, 13a	105	17, 4	21
2, 13b.14a	105	17, 5	160
2, 13 f.	30, 249	18, 2	160
2, 14	101, 107, 215	18, 10 f.	160
2, 14a	105	18, 21	160
2, 14b	105	20, 2	344
2, 16	30	20, 7	467

Personenregister*

- Aaron 246
Abed-Nego 474
Abraham 126
Adelmann von Adelmansfelden,
 Bernhard 34
Adolf von Edmond, Herzog von Geldern
 335
Adso von Montier-en-Der 248
Aeneas 72
Agnes (Heilige) 292 f., 456 f.
Agricola, Johann[es] 310
Albertini, Francesco 207
Albrecht von Brandenburg, Kardinal,
 Erzbischof und Kurfürst von Mainz,
 Erzbischof von Magdeburg 36, 73, 176,
 188, 204, 206, 231, 236, 359
Aleander, Hieronymus 39
Alexander der Große 73
Alexander III., Papst 66
Alexander VI., Papst 255
Alveldt, Augustinus von 1–3, 5, 5, 73–75,
 98, 115, 122, 202
Ambrosius von Mailand 87, 91, 294, 300,
 422, 450, 479
Amerbach, Bonifatius 36 f.
Amos (Prophet) 388
Amsdorf, Nikolaus von 4, 8, 11, 27–29, 31,
 52–54, 57–59, 61, 63, 119, 212 f., 296
Anania 474
Anshelm, Thomas 412
Aquin s. Thomas von Aquin
Aragon, Alfonsos von 255
Aristoteles 26, 181, 29, 422, 427, 431–437
 440, 451 f., 492
Asaria 474
Attila 137
Augustinus, Aurelius 87, 90 f., 283, 288,
 290, 300, 308, 334, 383, 394, 411, 434 f.,
 450, 495
Augustinus Triumphus von Ankona 148
Aurifaber, Johannes (Vinariensis) 11, 2
Bachmann, Paul 42
Bacon, Roger 447
Bamberg, Georg III. von 154
Barbara (Heilige) 245, 350 f.
Barnabas 259
Batseba 479
Beelzebub 341
Benedikt VIII., Papst 245
Benedikt XII., Papst 150, 169, 173
Beplin, Johann 77
Ber, Ludwig 37
Berengar von Tours 421
Bernhardi, Bartholomäus 310
Bernhard von Clairvaux 261
Bezold, Friedrich von 45
Bibra, Lorenz von 154
Biel, Gabriel 52, 447
Bileam 126, B7, 453
Bingen, Hildegard von 72
Blarer, Ambrosius 38
Blarer, Thomas 38
Blois, Petrus von 228 f.
Boethius 435
Bonaventura 94
Bonifatius 179
Bonifatius VIII., Papst 100, 145, 184, 250,
 273, 440 f., 475
Bramante 208
Brant, Sebastian 55, 272, 287, 307, 493
Braunschweig-Grubenhagen, Erich von
 188
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christoph
 von 188
Bucer, Martin 12, 35 f., 499
Bülow, Heinrich von 366

* In das Personenregister wurden neben historischen auch biblische und literarische Personen aufgenommen; moderne Autoren sind nur ausnahmsweise berücksichtigt. Luther wurde in Bezug auf einzelne seiner Schriften im Personenregister verzeichnet.

- Cajetan[us], Thomas de Vio 23, 77, 152, 491
 Campeggio, Lorenzo 400
 Capistranus, Johannes 349
 Capito, Wolfgang F. 35f., 72f.
 Celtis, Conrad 151
 Cesarini, Guiliano 403
 Cicero, Marcus Tullius 437, 444
 Clairvaux s. Bernhard von Clairvaux
 Clemens V., Papst 251, 440
 Clemens VI., Papst 377
 Clemens VII., Papst 399
 Cochläus, Johannes 40–43, 51, 252, 484
 Coelestins III., Papst 108
 Cranach, Lukas d. Ä. 3, 145, 406
 Cratander, Andreas 36, 252
 Cues [Kues], Nikolaus von 366, 397
 Cyprian von Karthago 91, 416

 Daedalus 383
 Däne, Peter 367
 Daniel (Prophet) 474
 Dante Alighieri 72, 401
 David (König) 478f.
 Dietenberger, Johannes 40
 Diokletian, Kaiser 293
 Dürer, Albrecht 370
 Dungersheim, Hieronymus,
 gen. Ochsenfart 131, 408
 Duns Scotus, Johannes 436

 Eck, Johannes 3, B, E, I, J, 33f., 37, 39f., 75,
 85, 93, B1, F5, 221, 258, 299f., 363, 404
 Eckhart, Johann 42
 Elia (Prophet) 10, 407
 Elisa (Prophet) 478
 Emser, Hieronymus 10, E, 27, 38–42, 46,
 56, 72, 86f., 90f., 119, 180, 281, 286, 299,
 429, 455
 Erasmus von Rotterdam, Desiderius 37f.,
 40f., 55, 66, 69, 71, 73, 112, 45, 213, 257,
 272, 300, 302, 305, 401, 455
 Erfurt, Hans von 33
 Erhard, Bischof 351
 Esschen, Johann van den 9
 Euagrius 299
 Eugen IV., Papst 207, 245, 255, 403

 Faber Stapulensis, Jacob 40
 Feilitzsch, Fabian von 85

 Ferdinand, Erzherzog von Österreich,
 Römischer König 14, 405
 Firn, Anton 314
 Florenz, Antoninus von 376
 Franz I., König von Frankreich 158
 Franz von Assisi 283, 290
 Friedrich II., Kaiser 65f., 465
 Friedrich III., Kaiser 170, 244f.
 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser 65f., 246,
 465
 Friedrich III., Kurfürst von Sachsen,
 gen. der Weise 2f., 8f., 12, 32, 430, 451
 Froben, Johann 3, 300
 Frutolf von Michelsberg 464
 Fuchs, Thomas 368
 Fugger (Familie) 28, 142, 154, 197, 203–
 206, 208, 211, 481, 491f.
 Fugger, Jakob 491

 Gandersheim, Hrotsvit von 466
 Geiler von Kaysersberg, Johannes 55
 Gelasius I., Papst 480
 Geldenhauer, Gerhard 38
 Geldern, Herzog von 335
 Gemmingen, Uriel von, Bischof 182
 Gengenbach, Pamphilus 62
 Georg, Herzog von Bayern, gen. der
 Reiche 486
 Georg (Heiliger) 35
 Georg, Herzog von Sachsen, gen. der
 Bärtige 40
 Georg III. Schenk von Limburg, Bischof
 154
 Georgius von Ungarn [de Hungaria/
 der Siebenbürgener] 443
 Gerhard, Johann 43
 Gerson, Jean 121
 Giovio, Paolo 443
 Glarean, Heinrich 33, 432
 Gleditsch, Johann Friedrich 43
 Gratian, Papst 82, 216
 Gregor I., Papst 14f., 137, 179
 Gregor VII., Papst 21, 100, 101, 245f., 304,
 475
 Gregor IX., Papst 66, 241, 415, 440, 475
 Groß, Konrad 335
 Grüninger, Johannes 38, 253
 Grünpeck, Josef 393
 Grunenberg s. Rhau-Grunenberg
 Guiscard, Robert 241, 255

- Hadrian VI., Papst 152
 Han, Ulrich 235
 Haussmann, Nikolaus 42
 Hedio, Caspar 36
 Heinrich I., Kaiser 294
 Heinrich II., Kaiser 242, 245
 Heinrich IV., Kaiser 246
 Heinrich VII., Kaiser 251
 Henneberg, Wilhelm von 367
 Herkules 73
 Heß, Johann[es] 1, 3, 27
 Hieronymus 299 f., 450, 435, 464
 Hieronymus von Prag 26, 39, 404, 409 f.
 Himerius von Tarragona 304
 Hispanus, Petrus 435, 437
 Hochstetter (Familie) 491
 Hohenstein, Wilhelm III. von, Bischof 181f.
 Hubmaier, Balthasar 368
 Humbert von Silva Candida 304
 Hus, Johann [/Jan] 26, 38 f., 42, 1 B, 143, 145, 148 f., 249, 367, 404, 406 f., 409–413
 Hutten, Ulrich von 12–14, 23, 35 f., 41, 68, 71, 74, 1 B, 144–147, 151 f., 169 f., 173, 175, 177, 180, 192 f., 205 f., 211, 237/240 f., 252, 258, 268, 305, 367, 401, 433
- Ikarus 383
 Imhoff (Familie) 491
 Ingenwinkel, Johannes 188
 Innozenz I., Papst 75
 Innozenz II., Papst 245
 Innozenz III., Papst 100, 145, 181, 191, 199, 246, 263, 422, 464, 475
 Innozenz VIII., Papst 197 f., 207, 255
 Isolani, Isidorus de 462, 464
- Jacobus de Vorragine 91
 Jason 431
 Jehu 478
 Jeremia (Prophet) 459, 505
 Johann Friedrich I., Kurfürst von Sachsen 8
 Johann Friedrich II., Herzog von Sachsen 451
 Johann Wilhelm, Herzog von Sachsen-Weimar 34
 Johannes XXII., Papst 440
 Johannes XXIII., Papst 131, 169
 Jonas, Justus 38
 Joseph II., Kaiser 43 f.
- Josua 71, 80 f., 106, 290, 403
 Julius II., Papst 66, 77, 121, 207 f., 256, 264, 405, 430
 Justinian I., Kaiser 302
- Kabuz, Johannes 366
 Karl d. Große, Kaiser 179, 244, 255, 266, 351, 464, 468, 478
 Karl IV., Kaiser 226
 Karl V., Kaiser 1, 4, 37/61–64, 67, 69, 131, 152, 171 f., 204, 244, 403, 473 f., 491
 Karlstadt, Andreas Bodenstein von 3, 18, 32, 1 B, 120 f., 154, 310, 383, 387, 398, 419, 440, 448, 451
 Katharina von Bourbon, Herzogin von Geldern 335
 Konstantin I., Kaiser 100, 131, 222, 246, 252, 413, 457, 469
 Kotter, Hans 36 f.
- Lambertus de Monte 432
 Landsberg, Martin 39, 42
 Lang, Johann[es] 2 f., 5–11, 23, 30, 462, 504
 Lasphe, Johannes Bonemilch von 435
 Leo I., Papst 137
 Leo X., Papst 24, 38, 59, 145, 152, 154 f., 158, 170, 175, 181, 207 f., 252, 261, 264, 282, 367, 401, 433
 Limburg, Georg III. Schenk von 154
 Linck, Wenzeslaus [/Wenzel] 4–10, 23, 26
 Lothar III., Kaiser 245
 Lotter, Melchior d. J. 1, 6, 8 f., 27 f., 31, 33, 46, 51, 58, 45, 462
 Ludwig XII., König von Frankreich 131, 405
 Lupinus, Petrus 52
 Luther, Martin 30
 – 95 *Thesen* 399, 451
 – *Abbild des Papsttums* 406
 – *Assertio omnium articularum* 37, 85, 148
 – *Auslegung deutsch des Vaterunsers für die einfältigen Laien* 451
 – *Conclusiones XVI de fide* 5
 – *Das Papsttum mit seinen Gliedern gemalt* 406
 – *De captivitate Babylonica* 9, 34, 37, 41 f., 45, 84, 94, 160, 201, 238, 302, 327, 357, 384, 392, 421, 463, 506, 507
 – *De digna praeparatione cordis* 328
 – *De instituendis ministris Ecclesiae* 408

- *De votis monasticis* 281
 - *Disputatio contra scholasticam theologiam* 434
 - *Großer Sermon vom Wucher* 34, 272, 385, 488 f.
 - – *Grund und Ursach* 148
 - *In epistolam Pauli ad Galatas commentarius* 60
 - *Kleiner Sermon vom Wucher* 384 f., 488 f.
 - *Liber Vagatorum* 387
 - *Magnificat – Auslegung* 65, 348
 - *Operationes in Psalmos* 20, 23f., 228, 247
 - *Resolutio Lutherania super propositione sua decima tertia de potestate papae* 247
 - *Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute* 59, 211
 - *Responsio* 20
 - *Sermo de testamento Christi* 27
 - *Sermo de virtute excommunicationis* 229
 - *Sermon vom Neuen Testament* 3, 6, 26 f., 34, 84 f., 265, 384, 392 f., 507
 - *Sermon von dem Bann* 34, 342
 - *Sermon von dem hochwürdigen Sakrament des heiligen wahren Leichnams Christi* 133, 398, 408
 - *Sermon von der Buße* 91, 398
 - *Sermon von der Taufe* 82, 85, 112, 28, 398
 - *Verklerung etlicher Artickel in dem Sermon von dem heiligen Sakrament* 415
 - *Von Anbeten des Sakraments* 422
 - *Von dem Papsttum zu Rom* 1, 3, 5., 15–17, 21, 29, 42, 60, 73 f., 180, 302
 - *Von den guten Werken* 3, 6, 15 f., 20 31, 34, 45, 51, 65, 77, 86, 270, 481, 503 f.
 - *Von der Freiheit eines Christenmenschen/De libertate christiana* 34, 45, 78, 114 f., 381, 476
 - *Warum des Papsts und seiner Jünger Bücher verbrannt sind* 218
 - *Wider das Papsttum zu Rom* 406
 - *Wider die Bulle des Endchrists* 115
 - *Wider Hans Worst* 204
- Machiavelli, Niccolo 443
Maimbourg, Louis 43
Mandeville, Johann von 489
- Mantuanus, Johannes Baptista 10
Maria 346, 348, 367 f.
Marsilius von Padua 418
Martha 332
Martin V., Papst 157, 165, 197
Mathilde, Königin 294
Maximilian I., Kaiser 61, 78, 131, 230, 242, 244, 368, 405
Mazzolini, Sylvestro s. Prierias
Medici (Familie) 152, 208
Melancthon, Philipp 1–3, 7f., 10–12, 27, 247, 310, 421, 438, 449, 456, 462 f.
Mensing, Johannes 42
Meschach 474
Miltitz, Karl von 9
Misael 474
Monte, Lambertus de 432
Morhart, Ulrich 42
Mose 49, 246, 355
Münster, Sebastian 196
Müntzer, Thomas 32, 407
Murad, Sultan 403
Murner, Thomas 38–41, 55, 8791, 299, 347, 393, 404, 442, 493
- Nadler, Jörg 33
Nathan (Prophet) 478 f.
Nathin, Johannes 447
Nebukadnezar, König 403, 473
Nettesheim, Agrippa von 144
Nikolaus II., Papst 179, 241, 255
Nikolaus V., Papst 170, 207
- Oberndorff, C[h]untz von 40
Ochsenfart s. Dungersheim
Ockham, Wilhelm von 120f., 447
Odilie (Heilige) 350 f.
Oelhafen, Sixt 36
Osma, Dominikus von 283, 290
Ostendorfer, Michael 370
Otto I., Kaiser 244, 294, 416, 464
Ovid 383
- Padua, Marsilius von 418
Panormitanus, Nicolaus de Tudeschis 1 B, 328
Paschalis II., Papst 179, 242
Paul II., Papst 235
Paulinus von Nola 91
Paulus (Apostel) 21, 54–58, 81, 98 f., 101, 105, 120, 126f., 137, 147, 167, 213, 227 234,

- 256, 259, 272, 295, 299, 301, 365, 381, 383,
 391, 411, 431, 445, 453, 505
 Paumgartner (Familie) 491
 Peraudi, Raimundus 430
 Petrarcameister 160f.
 Petri, Adam 33
 Petrus (Apostel) 105, 122f., 127, 145f., 148,
 210, 225, 246, 251, 255
 Petrus Lombardus 447
 Pfeffinger, Degenhard 397
 Pfeiffer, Hans von Niklashausen 42
 Philipp, Pfalzgraf von Naumburg u.
 Freising 188
 Phrygios, Paul 412
 Piccolomini, Enea Silvio (s. Pius II.)
 Pico della Mirandola, Giovanni 26, 40
 Pilatus, Pontius 148
 Pippin 245, 255
 Pirckheimer, Willibald 34, 37f., 240, 433
 Pius II., Papst 76, 130, 146 f., 160, 162,
 164 f., 170, 175, 218, 226, 236, 245, 252,
 404, 464, 495
 Planck, Gottlieb Jakob 44
 Plinius d. J. 438, 466
 Plutarch 73
 Pömer, Hektor 36
 Poggio Bracciolini, Giovanni Francesco
 404
 Pompanazzi, Pietro 240
 Pontius 91
 Porphyrius 435
 Prierias, Sylvester 1–3, 5, 5f., 20, 23, 75,
 85, 111f., 119, 122, 328, 376
 Prokop 404

 Quintillian, Marcus Fabius 437

 Ranke, Leopold von 44
 Ravenna, Petrus von 26
 Regino von Prüm 466
 Reuchlin, Johannes 26, 34, 40
 Rhau-Grunenberg, Johann[es] 3, 27, 39,
 73, 300
 Rhenanus, Beatus 36 f.
 Riario, Raphael 2f.
 Rodrigo Sanchez de Arévllos 41
 Roger I., Graf 255
 Rolevinck, Werner 41
 Rubeanus, Crotus 151
 Rufus, Curtius 73
 Rupert von Deutz 87

 Salomo (König) 478
 Samuel (Prophet) 478, 480
 Sara 126, 137
 Saul (König) 478, 480
 Savonarola, Hieronymus 178, 349
 Schadrach 474
 Schaumberg, Sylvester von 11f.
 Schedel, Hartmann 196, 245
 Schleupner, Dominikus 253
 Schobser, Hans 33
 Schöffner, Peter d. J. 253
 Schürer, Lazarus 141
 Schütz-Zell, Katharina 453
 Schurf, Hieronymus 296, 323
 Schweiss, Alexander 38
 Seckendorf, Veit Ludwig von 43
 Seligmann, Martin 20
 Sevilla, Isidor von 286
 Sickingen, Franz von 12–14, 42
 Siebenbürgener (s. Georgius von
 Ungarn)
 Siena, Bernhardin von 349
 Sigmund[/Sigismund], Kaiser 39, 41, B1,
 157, 404
 Siricus, Papst 304
 Sixtus IV., Papst 235f.
 Slegel, Matthias 42
 Solms, Philipp Graf von 12
 Sozomenos, Salamanes Hermaias 479
 Spalatin, Georg 1–5, 7–9, 11–14, 18, 23,
 32f., 36, 60, 115, 154, 182, 230, 253, 300,
 321, 411, 431, 466
 Spangenberg, Cyriakus 11, 49
 Spengler, Lazarus 34, 37f.
 Speratus, Paul 154
 Spiegel, Jakob 38
 St. Cher, Hugo von 377
 Stadion, Christoph von, Bischof 33
 Staupitz, Johann von 6 f., 9, 59, 287, 289,
 434, 448, 451
 Stephan II., Papst 245
 Stöckel, Wolfgang 33
 Strabo 466
 Stromer, Heinrich 37
 Stuch, Johann[es] 68
 Stuchs, Lorenz 35
 Sturm, Jakob 303
 Supplinburg, Lothar von 465
 Sylvester, Papst 246, 252
 Sylvius, Petrus 42

- Tacitus, Publius Cornelius 50, 230, 401, 466, 476, 487
- Tann, Karl von 154
- Taubenheim, Hans von 13
- Tempier, Stefan 433
- Tertullianus 112
- Tetleben, Valentin von 2f.
- Theodoret 479
- Theodosius, Kaiser 479
- Thomas von Aquin 94 f., 294, 306, 326, 328, 377, 422, 425, 433, 436
- Thüngen, von (Familie) 154
- Thüngen, Konrad II. von 154
- Thüngen, Neidhart von 154
- Thüngen, Sigmund von 154
- Titus, Kaiser 299, 301
- Tuberinus, Johhanes [/Beuschel] 42
- Tucher (Familie) 491
- Ulricher, Georg 35
- Urban II., Papst 255
- Urban VI., Papst 366
- Urban VIII., Papst 236
- Uria 480
- Utrecht, Adrian von (s. Hadrian VI.)
- Valerian 293
- Valla, Lorenzo 23, 26, 15, 246, 252, 255, 260 f.
- Velenus, Ulrich [Oldřich Velenský] 407
- Vergil, Publius Vergilius Maro 72
- Vespucci, Amerigo 489
- Viterbo, Aegidius von 68, 152
- Voes, Heinrich 9
- Vo[i]gt, Johannes 5–7, 27, 462
- Waldau, Georg Ernst 43
- Weger, Andreas 335
- Welser (Familie) 491
- Wiclif, John 42, 143, 145, 237, 249, 286, 421
- Widukind von Corvey 466
- Wimpfeling, Jakob 38, 61, 52, 157, 160, 162, 164–166, 175, 177, 180, 182, 188, 218, 226, 230 f., 242, 303, 464, 502
- Wittelsbach, Otto von 465
- Wladyslaw III., Jagiello 403
- Wulffer, Wolfgang 40, 42
- Wyck, Johann van der 3, 32, 161, 188
- Zadok 478
- Zedekia 403
- Zell, Katharina (s. Schütz-Zell)
- Ziegler, Jakob 408
- Zimmern, Werner von 335
- Zink, Johannes 188
- Žiska, Johann (Jan) von Trocnov 404 f.
- Zwingli, Huldrych 33, 36, 112, 43 f.

Ortsregister*

- Aachen 172, 244
Afrika 467
Agnadello 405
Algier 196
Ankona 148
Ankyra 304
Antiochia 127
Antwerpen 196
Aragon 405
Asien 467
Assur/Assyrien 466
Augsburg 33, 35, 41, 50, 161, 204, 368, 397,
484, 486, 491, 493
Avignon 159, 161, 169, 173
- Babylon 20 f., 23, 160 f., 196, 261, 403, 464,
474
Bamberg 154 f., 351
Basel (s. a. Konzilsort) 33, 36, 51, 72, 155,
164, 170, 216, 252 f., 300, 403, 407
Benevent 255
Bern 347
Bodensee 484
Böhmen 12, 26, 29 f., 149, 214, 230,
404–410, 412 f., 415–424
Bologna 244, 256, 264
Bourges 157, 242
Brandenburg 430
Bremen 188
Breslau 27, 253
- Cambrai 405
Chalcedon 131, 191
Cluny 338
Cremona 462 f.
- Deutschland 49 f., 60, 66, 140 f., 144,
150–153, 156–159, 161–166, 166 f., 169, 172,
175 f., 180, 188, 201, 207–210, 212, 215,
218–222, 224, 230–233, 242–245, 389,
399, 404, 462–464, 466, 468–476, 480 f.,
484 f., 487, 489, 493, 495
- Eber 466
Ebernburg 36
Eisleben 9
Elsass 35, 40, 61, 351
Elvira 90, 304
England 484
Ephesus 131
Erfurt 2, 6 f., 10, 287, 366, 435, 447
Esslingen 344
Europa 35
- Faenza 256
Flandern 484
Florenz 90 f., 94, 207, 376, 388, 398, 404,
484
Francia 467
Franken 11 f., 154, 245, 255, 461, 466
Frankfurt/M. 244
Frankreich 66, 131, 157 f., 170, 405, 429, 467
Freiburg im Üchtland 36
Freising 188
- Genua 486
Gernrode 294
Gibea (Gibeon) 67, 403
Gnesen (Gniezno) 416
Göttingen 44, 484
Gomorr(h)a 178, 236
Gran (Esztergon) 416
Griechenland 296, 302, 304, 431 f., 464
Grimmenthal 366 f.
- Hagenau 412
Halberstadt 35, 176, 188
Halle/S. 9, 379
Hamburg 397
Havelberg 366

* Es wurden auch biblische Orte aufgenommen.

- Heidelberg 154
 Herford 484

 Imola 256
 Indien 486
 Israel 403
 Istrien 255
 Italien 10, 35, 150–153, 156, 159–161, 168,
 188, 220, 255f., 367, 376, 379f., 388, 405,
 429, 442, 445, 462, 464, 466, 469, 477,
 483f., 486, 491

 Jena 398
 Jericho 79, 81
 Jerusalem 72, 272, 375f.
 Juda 403

 Kairo 196
 Kalabrien 484
 Karmel 388
 Kemberg 310
 Kittim 466
 Köln 20, 226, 230, 244, 397, 432, 484, 493
 Konstantinopel 131, 403, 464, 468 f.
 Konstanz (s. a. Konzilsort) 38, 1 B, 143,
 155, 159, 171, 226, 249, 404, 409–413,
 421, 484
 Korinth 120, 363
 Korsika 255
 Krakau 459
 Kreta 299

 Landshut 486
 Lateran (s. Konzilsort)
 Leipzig 3, 8, 23, 33, 33, 3, 37, 39, 42f., 63, 73,
 93, 247, 299f., 407, 411, 438, 451, 460
 Lochau 32
 Löwen 20
 Lucca 484
 Lübeck 397
 Lyon (s. a. Konzilsort) 185, 193
 Lystra 259

 Mähren 416
 Magdeburg 176, 188, 230 f., 416, 462
 Mailand 479
 Mainz 2, 35f., 73, 176, 180, 182, 188, 226,
 230 f., 416
 Makedonien 479
 Mantua 255
 Mark Ancona 256

 Mecklenburg 367
 Medien 464
 Meiningen 367
 Meissen (Meißen) 430
 München 33f.
 Münster/W. 188

 Naumburg 188
 Neapel 251, 255
 Niedersachsen 484
 Nikomedien 350
 Nizäa (Nicäa) 91, 93, 131, 222, 224 f., 416
 Nürnberg 34, 36, 38, 43, 68, 78, 335, 344,
 351, 486, 491

 Olmütz (Olomouc) 416
 Orleans 442
 Osmanisches Reich s. Türkei
 Osnabrück 484

 Paderborn 188
 Pamiers 429
 Paris 33, 388, 433, 447
 Parma 255
 Persien 464
 Perugia 1
 Pesaro 255
 Piacenza 429
 Picardie 420
 Pisa 131
 Polen 170, 403, 416
 Prag 366, 407, 416
 Priegnitz 366

 Quedlinburg 292, 294

 Ravenna 255f.
 Regensburg 351, 366–368, 370 f.
 Reggio 255
 Rhein 201, 220, 398, 484
 Rimini 255
 Rom 2, 4, 9f., 13–17, 20 f., 23, 32, 37, 39, 41,
 44, 50, 66, 68 f., 72, 74, 77, 93, 111, 119,
 124, 141, 148, 150–155, 157f., 160–168, 168,
 170, 172–174, 176 f., 179, 181, 18, 189, 192,
 196–198, 202–205, 207f., 210, 212, 214 f.,
 220–222, 224, 226–229, 231–236, 239 f.,
 244, 252, 261, 265–270, 272–274, 296,
 306, 353, 358, 363, 375, 379f., 399 f., 402,
 405f., 408, 440, 464, 466, 468–470, 472,
 477, 481, 484, 506–508

- Romagna 256, 405
 Rostock 367
- Saalfeld 430
 Sachsen 52, 438, 451, 460, 507
 – Ernestinisches Sachsen (vor 1547
 Kurfürstentum, ab 1547 Herzogtum)
 1, 8f., 13, 230
 Salzburg 170, 230
 Sardika 224f.
 Savoyen 405
 Schlettstadt 141
 Schmalkalden 49
 Schwäbisch-Hall 417
 Schwarzes Meer 486
 Schweiz 362
 Siena 245
 Sizilien 255, 484
 Sodom 178, 236
 Spanien 405, 467, 484
 Speyer 42
 Spoleto 255
 Sternberg 366 f.
 St. Gallen 484
 St. Pöllen 335
 Straßburg 4, 28, 31, 33, 3f. 38, 40 f. 141,
 181–18, 253, 303, 304, 453, 489
 Suriano 255
- Tartarei 72
 Thessaloniki 479
- Tirol 491
 Toulouse 429
 Trier 226, 230, 366 f.
 Tübingen 42, 431
 Türkei 443, 466 f., 484
- Ulm 397, 484
 Ungarn 403, 416, 491
 Urbino 255
- Varna 403
 Venedig 66, 196, 350, 379f., 405, 467, 484,
 486
 Venetien 255
 Verden 188
 Vierzehnheiligen 351
- Westfalen 484
 Wien 150, 164, 170, 173, 177, 335, 459
 Wilsnack 366
 Wittenberg 2–7, 9 f., 18, 24, 29, 32 f., 39 f.,
 46, 52 f., 58, 73, 1 B, 300, 321, 379, 385–
 387, 389, 393, 430 f., 435, 438 f., 447–451,
 454, 459 f., 509
 Worms 12, 04, 32, 242, 253, 404
 Würzburg 154f., 367
- Zwickau 447

Sachregister

- Abendmahl 26, 85, 94, 133, 302, 327f., 359,
366, 374, 384, 398, 406, 420–422
Abendmahlsstreit 422
Ablass 5, 11, 22, 25, 39, 85, 142, 148f.,
156, 160, 165f., 204, 206–208, 235f., 266,
273, 284, 334, 358f., 366f., 372f., 377, 380,
389, 397, 399, 491
Ablassbrief 358–361, 369, 380
Ablassstreit 491, 507
Absolution 88, 122, 129, 143, 206, 235,
237f., 249, 278, 327, 330–333, 360, 377,
426
Abt 235, 325f., 394
Abtei 158, 185
Acedia 326
Adel 1, 7, 12–15, 17, 27f., 35, 49f., 52, 58–60,
64, 67, 70, 79, 82, 143f., 162, 168, 171f.,
178, 191f., 197, 212, 215, 219, 221f., 229,
231, 242f., 247, 265, 272, 277, 335, 346,
372, 391, 394, 483, 485, 503
Adhortatio 80, 209
Adiaphora 419
Adjutorien 218
Administrator/Administration 142, 176,
189f.
Ämterkumulation 142, 150, 153, 158, 176,
188f., 204
Aggravation 343
Alcoran (s. Koran)
Allegorie 72, 101, 105, 134, 225
Alliteration 56, 77, 98, 176, 213, 291, 315,
319, 342, 361, 382, 413, 477
Allmacht 65
Almosen (s. a. Armenfürsorge) 42, 275,
389, 397
Altargerät 263
Altarist 391
Altarweihe 355
Alte Kirche 93, 98, 225
Altes Testament 62, 69, 75
A minori ad maius Schluss 129, 188, 309,
357, 361, 369, 474, 496
Amt 84, 87, 89f., 92f., 96, 98f., 103f., 120,
146, 148, 150, 160, 172, 178, 185, 249,
253f., 256, 261, 299, 301, 306f., 309, 328,
358, 393, 448, 453, 461, 497, 500f.
Anapher 262, 282, 287, 291, 316, 318, 328,
386, 390, 413, 504
Anathema 167, 236, 304, 407, 410
Anfechtung 498, 500
Angelus-Läuten 347
Annaten 17, 25, 28, 141, 153, 164–169, 172,
214–217, 220, 231
Anthropologie 262, 327, 492
Antichrist 2, 5, 8, 10f., 14, 16, 19–24, 29,
115f., 136–140, 146, 149, 153, 182, 196, 221,
223–225, 231, 233, 248–251, 253, 257–259,
265, 272, 396, 400, 402, 406, 413, 426,
467, 500
Antike 82f., 435
Antiklerikalismus (s. Klerus)
Antipapalismus (s. Papst/Papsttum)
Apokalypse/Apokalypik 21, 23f., 54, 69,
80, 115, 137–139, 153, 158, 160, 205, 225,
269, 291, 293f., 298, 324, 328, 378, 394f.,
399, 407, 429, 440f., 443, 451, 458, 495
Apoll von Belvedere 208
Apologie 56
Apostasie 124, 343
Apostel 111, 36, 225, 258f., 261, 291, 293,
298f., 301, 330, 363, 381, 391, 407, 420,
448, 465
Apostolikum (s. Glaubensbekenntnis)
Appellation 226, 230
Arbeit 275, 307, 346–349, 351f., 387, 390f.,
393, 447, 498
Archidiakon 310
Armenfürsorge/Armenversorgung 253,
275, 377, 384–387, 389f.
Armut 295, 390
Artillerist 350
Artes liberales 431, 435, 437, 439, 444f.
Askese 352, 485
Astronomie 432
Atheist 268

- Attritio 331
 Auferstehung 423
 Aufklärung 43
 Aufruhr 9
 Augustiner(eremiten) 3, 6f., 9, 13, 35, 50 f.,
 53, 55, 68, 7f., 152, 223, 282f., 289, 388,
 436, 447
 Augustinerchorherren 292
 Auslegung der Bibel (s. Bibel)
 Autokephalie 230, 416f., 424
 Autonomie (s. Freiheit)
 Avaritia (s. a. Geiz) 74, 104, 166, 190, 306,
 369
 Averroismus 239
- Baccalaureus/Bakkalaureat 52, 431, 435,
 447f., 451
 Bann 13, 25, 3739, 44, 56, 136, 143f., 218,
 220, 229, 233f., 331, 32, 359, 406, 419
 Bannandrohungsbulle *Exsurge Domine*
 2f., 11, 11, 18, 22, 34, 37, 39f., 44, 211, 213,
 402, 419, 443
 Barett 452
 Barmherzigkeit 80, 508
 Bauarbeiter/Bauwesen 350, 390
 Bauer/Bauerntum 83, 99, 102, 109, 216,
 253, 352, 371, 390, 393, 476, 487, 491, 501
 Begräbnis 109, 334, 344, 379, 397
 Beichte/Beichtinstitut 17, 25, 88, 91,
 103, 122, 206, 237f., 249, 267, 277, 284,
 324–333, 39f., 376, 380, 457
 Beichtstuhl 479
 Beichtvater 284, 327
 Bekenntnis 252, 311, 36, 332
 Benediktionsformel 57
 Benefizium/Benefizien 150, 153, 155–158,
 170, 172–174, 176 f., 181, 183–185, 187, 189–
 191, 194, 198, 203–205, 215, 218f., 220 f.,
 230, 232, 234, 239, 305, 395, 468
 Bergleute 350
 Bettel(ei)/Bettelwesen 25, 275f., 279–281,
 283, 384–386, 388f., 392, 481f.
 Bettelorden 38, 152, 279–289, 292, 325, 349,
 359, 387–389, 391, 422, 436
 Beutelordnung 385f.
 Bibel (als normative Instanz) 22–24, 36,
 40, 56, 64, 67f., 72f., 75–77, 84 f., 95–98,
 101, 105, 110f., 116–12, 125–18, 132,
 135f., 143, 178, 214, 225, 236, 247f., 252,
 256 f., 271, 276, 296, 301, 311f., 339, 342,
 345, 354, 357, 369, 384f., 390 f., 396, 404,
 406, 427, 431, 440 f., 443, 445, 447–452,
 454–456, 459, 461f., 465, 471, 474, 479,
 493, 508
 Bild 145, 175, 245
 Bildung/Bildungswesen 26, 214, 266, 293,
 307, 343, 414, 426 f., 430–432, 435, 439,
 446, 448 f., 454, 457, 460, 465, 480, 482,
 502
 Bischof 16, 19, 25, 82, 86–89, 91–93, 96, 98,
 107, 109, 111f., 145, 166–168, 176, 179, 181,
 189, 200, 202, 204, 219 f., 222f., 228 f.,
 235, 241f., 244, 284, 298–302, 304, 310f.,
 350, 354, 358, 368, 370, 372, 377, 379,
 394 f., 406, 414–419, 421, 423, 430, 458,
 461, 479, 502
 Bistum 153f., 157f., 176, 179, 184, 188f., 221,
 228, 230
 Blasphemie 124, 376, 494
 Böhmisches Brüder 416, 419, 421, 423, 426
 Böse/Böses 67, 69, 78, 101–104, 109, 111,
 147, 168, 200, 233, 273, 303f., 341, 402,
 405, 411, 434, 439
 Breviarium Ecclesiae Romanae 240
 Bruderschaft 336, 360, 366, 388, 396 f.,
 399, 427, 481f.
 Brüderunität 415
 Buchdruck 31, 33f., 51
 Bücherverbrennung 118f.
 Bürger/Bürgertum 133, 416, 456 f., 483
 Bürgermeister 133, 189
 Bulle 379, 382
 Bund 112, 168, 278, 398, 407, 500
 Bundesordnung 140, 144
 Bundschuh 40
 Buße 25, 57, 80, 94, 128 f., 148, 223, 233, 235,
 237f., 278, 302, 309, 326, 329, 347, 357,
 377, 380, 392, 399
 Butterbrief 28, 205f., 359 f.
- Castitas (s. Keuschheit)
 Casus reservati 235–238, 320
 Cathedra 479
 Cessatio a divinis 340
 Character indelebilis (s. a. Priesterweihe)
 44, 94 f.
 Charisma 84, 296, 311
 Chiasmus 87, 98, 143
 Chiton 367
 Chorherrenstift 325
 Christenheit (s. a. Ekklesiologie) 18, 25,
 50 f., 54, 57, 60 f., 64, 66, 68–71, 74, 76 f.,

- 79–81, 88, 102, 111, 11–15, 17f., 121, 128, 132f., 135, 138f., 149, 151, 159, 163, 166, 178, 183, 186, 195, 209, 217, 219, 222, 253, 261–263, 279, 283, 294, 321, 323, 345f., 362, 375, 378f., 382, 386, 389, 430, 433f., 452f., 458f., 495, 497, 508 f.
- Christologie 13, 25, 85, 87, 97, 111, 40, 146, 148, 193, 210, 220, 225, 231, 249f., 289, 295, 309, 381, 423, 425
- Classicus/Kriegstrompete 5, 35
- Clementinen 440
- Collation 399
- Commissarien 389
- Communicatio idiomatica 249
- Communio sanctorum 375
- Communio sub utraque specie 85, 263, 406, 408, 418
- Confessio (s. a. Bekenntnis) 332
- Confessio Berengarii 421
- Confessio oris 331, 360
- Confessionale/Confessionalia 28, 166, 206, 359–361, 371
- Confirmatio 94
- Consilia evangelica 295, 325
- Constitutio 332f.
- Constitutio Constantini 26, 15, 122, 243, 246, 251, 252–255, 260f., 464, 469, 477, 478
- Consuetudines 289
- Contritio cordis 331
- Conversio 499
- Corpus christianum 106
- Corpus iuris canonici 440
- Corpus mysticum 106, 250
- Correctio 201
- Correptio 173
- Credo (s. Glaubensbekenntnis)
- Culpa 278
- Curiositas 434
- Datarie 142, 188, 194, 197–201, 379
- Decretum Gratiani 216, 440, 464
- Degradatio actualis 343
- Degradatio verbalis 343
- Degradation 343
- Dekalog (s. Zehn Gebote)
- Dekretale 75, 108, 440, 464
- Demut 69, 80, 425f., 452, 471
- Deposition 343, 355
- Devotionalien 186
- Diakonenverfassung 299, 304
- Dialektische Theologie 8
- Dialog 40f., 101, 110, 46, 149, 322
- Diebstahl (s. a. Raub) 209, 233
- Dies natalis 347
- Dispens 22, 160, 187, 198–201, 204–207, 297, 320, 322, 353, 356–358, 360, 362f., 377, 380f., 396 f.
- Dispositio 219
- Disputation 63, 93, 154, 247, 299f., 407, 411, 438, 447f., 460, 508
- Doktorgrad 51, 53, 56, 59, 76, 121, 202, 213, 374, 395, 430, 435, 442, 448f., 451f., 454, 460
- Domherr/-kapitel (s. a. Stift/Stiftungswesen) 53, 154
- Dominikaner 20, 35, 152, 283, 376, 388, 415, 436, 462, 499
- Donatio Constantini (s. Constitutio Constantini)
- Donatismus 94
- Drei-Stände-Lehre 16, 49f., 82, 92, 216f., 256, 271, 308, 324, 443, 501f.
- Druckwesen 3f.
- Ecclesia invisibilis 61
- Ehe 89, 94, 200f., 271f., 299, 302f., 305, 309, 312–314, 316–323, 453, 480f., 494, 498–500, 502
- Ehehindernis/-verbot 201, 320–322, 356–358, 498
- Ehre 134, 189, 199, 220, 222, 260, 263, 350f., 355, 494, 498
- Eid 77f., 179f., 214, 241f., 246, 396, 400, 403, 409, 448, 451
- Eigenkloster 222
- Einblattdruck 2
- Ekklesiologie (s. a. Notae Ecclesiae; Christenheit) 25, 51, 60, 74, 82, 84, 97, 99f., 101, 120, 133f., 137, 272, 287, 302, 309, 345, 375, 378, 396, 398, 443, 453, 476
- Elle 344
- Ende der Zeiten/Endzeit/Ende der Welt/Parusie Christi (s. Apokalypse/Apokalypthik)
- Engel 22, 80, 148, 311, 37, 398, 492
- Entelechie 433
- Epiphonem 288
- Episkopenverfassung 299
- Erbpacht 490
- Erbsünde (s. Sünde)

- Erzbischof (s. a. Metropolit) 176, 179f.,
 182, 222, 224, 230 f., 236, 241, 244, 300,
 366, 376, 416, 423
 Erzbistum 158, 230
 Eschatologie 54, 57, 61f., 80, 120, 473
 Ethik 52, 54, 69, 81, 92, 99, 116, 119, 133,
 135, 189, 195, 199, 229, 233, 250, 270,
 272, 287, 289, 295, 297, 299, 303, 306 f.,
 347, 369, 400, 429, 431, 433–437/481f.,
 492–495, 496, 498f.
 Etymologie 341, 473
 Eucharistie (s. Abendmahl)
 Evangelium 55, 84, 91, 125, 43, 200,
 362–365, 375, 377, 383f., 449, 456–458,
 465, 508
 Exclamatio 201, 210, 283, 318, 38, 368, 373,
 425, 444, 458, 501, 506
 Exemption 222f., 379
 Exkommunikation/Excommunicatio 107,
 143, 229, 233–235, 304, 321, 327f., 331,
 339 f., 342
 Ex opere operato 335, 392
 Expektanzen 218
 Experte 56, 231, 268, 495
 Extrema unctio 94

 Facultas 380, 399, 401
 Familie 272, 276, 305, 312, 453, 460, 499
 Fasten 25, 42, 206f., 356, 360, 362–365, 391
 Fastendispenz 25, 360
 Fegefeuer 149, 223, 380
 Fehde 168
 Feiertag 377
 Feldkirche 281
 Fest 26, 345–358, 377, 391, 397, 482
 Festkalender 17, 345–356
 fides (s. Glaube)
 Firmung 94f., 357
 Fistula 263
 Flugschrift (s. a. Publizistik) 2
 Fornicatio 326
 Franziskaner 40, 283, 388, 436
 Frau 330, 443
 Frauenhaus 189, 198f.
 Freiheit 39, 43, 78, 85, 102–104, 108, 114 f.,
 126, 140, 223, 231, 25, 276, 294, 296, 305,
 322f., 330, 356, 362–364, 379, 420, 424,
 437, 476f.
 Frömmigkeit 28, 35, 85, 159, 214, 267, 274f.,
 279, 283, 333f., 338, 359f., 362, 365, 367f.,
 376, 386, 495
 Frömmigkeitstheologie 338, 434
 Frühmittelalter (s. Mittelalter)
 Fürbitte 336, 348
 Fürkauf 205
 Fürst 15, 17, 19, 35, 49, 71, 77, 82f., 96, 139,
 162, 164, 166–168, 171, 178f., 189, 215, 231,
 254, 429f., 446, 460, 474, 480
 Fürstenreformation 18
 Fürstenspiegel 69, 504
 Fußkuss 22, 257–260

 Gallikanismus 158
 Gebet 68, 82, 123, 146, 224, 239f., 253, 256,
 271, 275f., 307, 348, 358, 394, 401f., 444,
 452f., 509
 Gebot 111–113, 118, 44, 236f., 247, 249,
 256, 268–270, 272–279, 293, 296, 304,
 311, 318, 337, 406, 409 f., 412, 424, 426,
 483
 Gehorsam 241, 295
 Geiz 165, 170, 172, 176, 183f., 187, 190, 193,
 210, 240, 249, 306 f., 339, 369, 378, 381,
 395f., 441
 Geld 152, 199, 201, 203, 205, 208–210, 215,
 218, 231, 233, 236, 238, 246, 277, 323, 336,
 339, 355, 358, 361, 369, 372f., 381, 383,
 389, 398f., 442, 486
 Gelehrter 143, 162, 219, 277, 345, 406,
 413–415, 418, 427, 458, 461, 474, 508f.
 Geleit 404, 406 f., 409–415
 Gelübde/Gelöbniß 200, 214, 267, 274 f.,
 277–279., 281, 293–296, 310f., 324, 359,
 400, 500 f.
 Gemeinde 88–93, 96–99, 112, 120, 192, 133,
 282, 284, 286, 302, 308 f., 312, 319, 333,
 342, 353, 361, 366, 371, 374, 376, 378, 387,
 396
 Gemeindereformation 89
 Gemeiner Kasten 305, 385
 Gemeiner Mann 40 f., 46, 60, 143, 146,
 200, 216f., 223, 352, 360, 385, 388, 445f.
 Gemeiner Nutzen 92f., 99
 Gemeiner Pfennig 161
 Gerechtigkeit 102–104, 434, 436 f.
 Gericht 178, 186, 263, 319, 330, 332f., 368,
 384, 401, 405, 412, 459, 461, 502
 Gericht Gottes (s. Gericht)
 Geschichte 65f., 68, 135, 356, 396, 404, 438,
 463f., 470–472, 479, 487
 Geschichtstheologie 243, 253f., 344, 355,
 464, 470–473, 505f.

- Gesellschaft 141, 266
 Gesetz 287, 296, 314 f., 318 f., 321–323, 325, 355 f., 363–365, 409, 420
 Gewalt 14, 16, 64, 68–71, 88, 91 f., 101–108, 122, 125, 182, 131, 135–138, 181, 194, 227, 243, 361, 400–402, 414 f., 423, 425, 465, 468, 479, 503
 Gewissen 235–238, 268, 278 f., 295–299, 305, 309–312, 311 f., 327 f., 364, 501
 Gewürz 481, 484, 486, 488
 Glaube 24, 30, 68, 80, 84–87, 91, 109, 118, 121–127, 138, 158, 160, 227–229, 233, 235, 239, 274, 287–291, 315 f., 319, 331, 338 f., 371, 375, 381, 392, 400, 420, 423, 501, 508 f.
 Glaubensbekenntnis, apostolisches 116, 124, 249, 422
 Glossa ordinaria 187
 Gnade 80, 332, 431, 431, 487, 501
 Götze 86
 Goldene Bulle 226, 244
 Goten 466
 Gott 54, 62, 64–69, 71, 86, 94, 112, 114, 195 f., 201, 233, 244, 248, 259 f., 269–271, 274, 276, 278, 285, 288, 314, 319, 322, 330, 332 f., 335, 337–349 f., 354, 361, 370 f., 375 f., 378, 381, 383, 393, 400, 410, 412, 432 f., 464, 470–475, 477, 483, 485–487, 492–494, 501, 505 f., 508
 Gottesdienst 82, 107, 109, 120, 50 f., 159, 186 f., 260, 336 f., 341, 375 f., 394
 Gottes Gebot (s. Gebot)
 Gottesliebe 338
 Gottes Ordnung 273
 Gradus prohibiti 357
 Gravamina (nationis Germanicae) 32, 41, 50, 61, 111, 155, 158, 162–164, 180, 186, 220, 234, 366, 389
 Grubenhainer/Amositen 416
 Gütergemeinschaft 109
 Gula 326
 Gulden 398

 Habitus 434
 Habsburg (Haus) 204, 244, 405, 491
 Häresie 118, 342 f., 383, 461
 Handel (s. Kaufmann)
 Handelsgesellschaft 481, 485, 487 f., 490–492
 Handwerker/Handwerk 83, 99, 102 f., 272, 317, 393, 397, 456 f., 491

 Haufen 281–283, 285, 312, 317, 321, 363, 370, 388
 Haus 317, 498
 Heide/Heidentum 26, 85, 90, 164, 231, 232, 431–434, 436, 452
 Heil 220, 235, 270, 284, 289–291, 315, 323, 328, 334–336, 354, 384, 386, 389, 392, 415
 Heilige(r)/Heiligenfeste/Heiligenverehrung 26, 134, 186, 294, 345–356, 365, 372–375, 377 f., 391, 397 f., 412, 481, 502
 Heilige Liga 405
 Heilige Schrift (s. Bibel)
 Heiliger Geist 37, 61 f., 88, 109, 118, 120, 123 f., 126 f., 137, 374, 383, 411 f., 427, 441, 452 f.
 Heiliger Krieg (s. Kreuzzug)
 Heiliger Rock 367
 Heiliges Jahr 266, 273 f.
 Heiligkeit 328, 426, 473
 Heilsgeschichte 57, 62, 65 f., 153, 254, 36, 402, 429, 506
 Heller 152, 246 f., 417
 Henker 413
 Hermeneutik 189
 Herz 262
 Hexe/Hexerei 341, 343
 Himmel 149, 345, 383, 398
 Hochmittelalter (s. Mittelalter)
 Hölle 72, 118, 121, 134, 149, 228, 325, 383, 401, 426, 461
 Hoffart 146, 245, 258, 260 f., 264 f., 378, 436, 441, 471, 485
 Homiletik 70
 Hostie 263, 366 f.
 Humanist/Humanismus 13, 40 f., 45, 50, 66, 146, 151, 168, 226, 247, 303, 438, 448, 455, 487, 502
 Humilitas 425
 Hurerei (s. a. Prostitution) 364, 369
 Hussit/Hussitismus 26, 29 f., 37, 145, 149, 175, 250, 405–408, 410–412, 414–416, 419, 421, 423–427

 Imago Dei 347
 Immatrikulation 459
 Immunität 75, 100, 108
 Impedimenta 320 f.
 Imperium 65 f., 68 f., 73, 106 f., 226, 245 f., 251, 254, 466, 475, 478
 Imperium Romanum 464, 466–469, 471
 Improprietas verborum 363

- In Coena Domini 235f., 238
 Incompatibilia 187
 Indult 380
 Inkorporation 28, 153, 187f., 218, 430
 Inquisition 415
 Insinuatio 504
 Inspiration 62
 Instructio Summaria 206, 236, 359
 Interdikt 107, 109–111, 233, 333–342
 Intitulatio 49f., 59
 Introductio 61
 Investitur 192
 Investiturstreit 103, 242f., 465
 Invocatio 51, 79f., 265, 281, 476
 Irregularität 328, 331, 343
 Irregularitas ex defectu 343
 Irregularitas ex delicto 343
 Irregularitet 343
 Islam (s. a. Türkei) 467
 ius divinum (s. göttliches Recht)
- Jahrestag 334–336
 Jakobsbrüder 275
 Jesuiten 43
 Jubeljahr/Jubiläum 273f.
 Jude/Judentum 85, 286, 367f., 474, 481, 496
 Jüngstes Gericht/Jüngster Tag 402, 405, 494f., 497
 Jugend 458f., 461, 498, 502
 Jura 427, 439f., 442, 445f., 452
 Jurisdiktionsgewalt/-primat 76, 116, 122, 124, 128, 178, 193, 199, 223, 243, 247f., 251, 299, 417, 441
 Jus civile s. Recht, weltliches
- Kaiser/Kaisertum 1, 14, 17, 27f., 36, 42, 49f., 56, 59–66, 70, 78, 83, 161f., 164, 167, 171, 204, 216, 230, 242–245, 247, 251, 255, 258f., 294, 405, 429f., 445f., 464, 468–470, 473f., 476–480, 491
 Kaland 336
 Kalendarien 348
 Kannibalismus 489
 Kanonikat 170
 Kanonisationsprozess 348, 353, 372–374, 376
 Kanonistik 199f., 274
 Kanzlei 171f., 197, 218, 230, 235
 Kapelle 281
 Kapitalismus 205
- Kardinal 20, 24, 43, 60, 131, 141, 149–157, 159f., 164, 170, 174–176, 185, 188, 207, 231f., 240, 304, 358, 397, 399, 403, 406, 414, 430, 479
 Karmeliter 388
 Karolinger 351, 467, 478
 Karsthans 40
 Kasuistik 274, 277
 Katechetik/Katechese/Katechismus 326, 357, 458
 Kaufmann (s. a. Ökonomie) 355, 390, 456, 487, 492, 496
 Ketzer/Ketzerei 26, 34, 42f., 61, 90, 116, 118f., 121, 144, 146, 221, 235f., 248, 304, 404, 406–408, 411–415, 421f., 426, 505, 508
 Keuschheit 295–297, 306, 308, 310f., 313, 318, 495, 499f.
 Kirche 25, 41, 43–45, 61, 74, 76f., 89–91, 99, 108, 122, 141, 135, 141, 152, 159, 194, 235, 375, 509
 Kirchenbau 26
 Kirchengeschichte 344
 Kirchengut 424f.
 Kirchenschatz 377
 Kirchenunion 403
 Kirchenweihe 355
 Kirchenzucht 128f., 342
 Kleiderordnung 483
 Kleidung 258, 419, 452, 481, 483–485, 488
 Klerus 17f., 25, 30, 39, 44, 51, 56, 71, 81–84, 86, 88, 95–104, 107–111, 118, 133, 201, 203, 219, 223, 229, 263, 270, 282, 285, 287, 297, 299, 308, 343, 391, 394, 419, 449, 458, 499
 Klimax 163, 195, 202, 205, 209, 213, 233, 242, 248, 262, 285, 287, 291, 295, 309, 316, 348, 386, 401, 439, 473, 494
 Kloster/Klosterwesen 17, 25, 54, 60, 153, 186, 200, 281, 289, 291–293, 324, 326, 328, 332, 338, 350, 385, 390f., 456
 Koadjutor/Koadjutorat 184f.
 Kolophon 33
 Kommenden 28, 142, 157, 185f., 218
 Kommunalismus 17
 Kommunion 257, 262f., 326, 457
 Kommutation 359
 Komposition 197, 200
 Konfession (s. Bekenntnis)
 Konkomitanzlehre 419
 Konkubinat 314f., 367

- Konsensehe 314, 319 f.
 Konstantinische Schenkung
 (s. Constitutum Constantini)
 Konstanzer Konkordat 226
 Konsubstantiation 421 f.
 Kontemplation 82
 Kontroversthologie 503, 505 f., 509
 Konventualen 284
 Konzil (s. a. Konzilsort) 15 f., 18 f., 22–24,
 27–30, 42, 50, 63, 65, 73, 76–78, 85, 90,
 94, 1 B, 127–134, 136, 140–144, 155, 158,
 193, 196 f., 202, 212 f., 215, 222, 224, 241,
 265 f., 274, 285, 296, 309, 346, 404, 410,
 416, 428, 502, 508
 Konziliarismus 63, 76, 129, 158, 440
 Konzilsappellation 18
 Konzilsort
 – Basel 16, 164, 170, 340 f.
 – Konstanz 16, 19, 26, 38–40, 63, 1 B, 131,
 143, 145, 159, 171, 249, 404, 409, 412, 415,
 421
 – Lateran (*IV. Lateranum*) 25, 319, 326,
 357, 421 f., 447, 457
 – Lateran (*V. Lateranum*) 16, 68, 76–78,
 239 f., 319, 433
 – Lyon 185, 193
 Koran 443
 Korporale 265
 Kreuz 24, 55, 57, 87, 148, 250
 Kreuz Christi (s. Kreuz)
 Kreuzherrenorden 388
 Kreuzzug 165, 207, 211, 39
 Krieg 67, 69
 Krönung 478 f.
 Kultzentralisation 376
 Kumulation 188
 Kurie 22 f., 28, 71, 77, 103, 119, 141, 146,
 151 f., 153, 156, 159 f., 162 f., 165, 170 f., 175,
 177, 179–181, 18, 185–187, 191 f., 203 f.,
 207, 210, 215, 226, 228, 230, 232–234, 236,
 239, 246, 255, 320, 379, 381, 385, 430, 475,
 500, 505, 508
 Kurtisane 24, 32, 39, 74, 103, 188, 193,
 220 f., 232 f., 442

 Laie 25, 30, 36, 39 f., 54, 58, 71, 81–100,
 102–104, 107–111, 112, 128, 133, 143, 146,
 149, 158, 200 f., 263, 270, 287, 352, 364,
 371, 418, 429, 446, 449, 453, 499 f.
 Laienkelch 408, 418 f.
 Laktizinen 362
 Laktiziniendispens 207
 Landesherrliches (Kirchen-) Regiment 83,
 89, 220
 Landwirtschaft 491–493
 Langobarden 255
 Legenda aurea 137, 293
 Legende 351
 Lehen 16 f., 150, 168, 174, 176 f., 191, 194,
 205, 207, 221, 232, 241, 254 f., 306, 468,
 489
 Lehnshoheit 254–257
 Leib Christi (s. a. Ekklesiologie; Christen-
 heit) 25, 84, 97, 99, 101 f., 106, 114, 272,
 309
 Letzte Dinge (s. Apokalyptik)
 Letzte Ölung 94
 Libellus 2, 6 f.
 Liber extra 440
 Liber sextus 440
 Libertas ecclesiae (s. Investiturstreit)
 Lied 62
 Litotes 342
 Liturgie 262 f., 310, 333–337, 339, 347 f.,
 350 f., 356, 395, 419, 463, 478 f.
 Lizentiat 52
 Logik 435, 437
 Lollbrüder 275
 Lustration 355
 Luxuria 104, 155, 175, 239 f., 258, 260 f., 326,
 349, 480 f., 483–486, 488

 Mädchen 456, 460
 Märtyrer/Martyrium/Martyriologie 57,
 293, 302, 325, 348, 350, 410–412, 457, 505
 Magister 431, 435
 Majorist 304
 Makkabäer 431
 Markt s. Kaufmann
 Marschaldienst 245
 Matrimonium (s. Ehe)
 Medizin 439, 452
 Meineid 364
 Memoria 344, 350, 355, 397
 Menses papales 169–172, 218
 Meritum (s. Werke)
 Merowinger 351
 Messbrief 360
 Messe 85, 88, 186, 257, 262 f., 307, 334–337,
 339, 346, 348, 355, 360, 384, 392–395,
 397, 507
 Messstiftung 26, 391–393, 482

- Metapher 73, 79f., 101f., 140, 178, 246, 255, 262, 307, 318, 344, 398, 418, 449, 455, 461, 476, 486, 491
 Metaphysik 288, 438
 Metropolit (s. a. Erzbischof) 91, 220, 222, 224, 228, 241f., 416f.
 Militia 58, 71, 79–81, 11ff, 120, 127|137, 209, 257
 Ministerium ecclesiasticum (s. a. Drei-Stände-Lehre) 308
 Mitra 22, 145
 Mittelalter 15, 44, 50, 62, 65, 67f., 100, 106f., 150, 155, 159, 199, 248, 255, 261, 310, 344, 347–351, 357, 369, 386, 394, 397, 412, 464, 466, 486
 Mönch/Mönchtum 42, 55, 58, 279–281, 289–291, 293–296, 310, 316, 344, 328, 352, 385, 394, 434, 457, 481, 485, 498 f.
 Monstranz 265
 Moto proprio 193–195
 Müßiggang 347, 349
 Mystik 104, 120, 230, 434

 Nächstenliebe 271f., 275f., 316, 335, 399, 424, 426
 Nahrung 481, 484, 486–488, 493f., 499, 501
 Narr 25, 29 f., 54–59, 157, 163, 166f., 203, 213, 243, 313, 316, 335, 382, 408, 470, 475f., 487
 Nation 45, 49 f., 56, 59, 61f., 64 f., 140 f., 144, 151f., 156 f., 162 f., 165–167, 169, 179f., 209, 212, 215, 219–221, 230 f., 233, 242f., 389, 401, 404, 408, 416, 424, 468, 470, 473, 476, 480, 485, 487
 Naturrecht 101, 118, 118, 168, 196, 492
 Neid 485
 Nepotismus 160
 Neuplatonismus 435
 Neuzeit 44
 Nicolaiten 304
 Nominalismus 52, 227, 476
 Normannen 255
 Notae ecclesiae (s. a. Ekklesiologie) 25, 98, 249, 374f., 378, 382, 479
 Notbeichte 89f.
 Notepiskopat 83, 89
 Notrecht 89f., 133, 188
 Nottaufe 89–91
 Notwehr (s. Widerstand/Widerstandsrecht)
- Oberrheinischer Revolutionär 393
 Oblation 82
 Observanz 284, 287, 376
 Oeconomia (s. Drei-Stände-Lehre)
 Öffentlichkeit 54, 58, 199, 195, 202, 221, 234, 238, 314, 329, 331f., 505–508
 Ökonomie 99, 162, 196 f., 204 f., 221, 272, 274, 312, 317, 347, 355, 361, 366, 384, 457, 480 f., 483, 485–488, 491f.
 Ökumene 423
 Ölgötze 86
 Ölzung, letzte (s. Extrema unctio)
 Offenbarung 120
 Officinarii 174
 Officium 103
 Offizielle 228 f.
 Ommajaden 467
 Opfer 392
 Orden/Ordenswesen 53, 200, 223, 266, 279f., 282, 284, 286, 288, 292f., 303, 324, 327, 329
 Ordensregel 289, 333
 Ordination 86, 94, 301, 310f., 343f., 417
 Ordnung 25, 30, 108, 111, 111, 120, 136, 189, 219, 229, 237, 272, 283–285, 293, 296, 305, 307, 310, 315, 317, 324, 371f., 385–388, 396, 400 f., 441, 444, 473–475, 493, 502, 504
 Ordo (s. Weihe)
 Ordo clericorum 96
 Ordo clericorum hierarchicus 104, 149
 Ordo hierarchicus 25, 42, 92, 98, 102, 142, 216, 238, 297, 308, 370, 376, 395, 417, 429, 453, 461, 508
 Osmanen (s. Türkei)
 Ottonen 294

 Pallium 28, 179f., 218, 241f.
 Papalismus 1, 75–78, 113, 119, 148, 193
 Papst/Papsttum 2, 5f., 8, 10, 11, 31f., 16, 19–24, 28–30, 32, 41, 43f., 50, 59 f., 63–66, 70, 73, 75f., 82f., 85–88, 98, 100f., 105, 107, 111–113, 116f., 120f., 123f., 127f., 130 f., 135–138, 140, 145–149, 152, 156 f., 160, 164, 166, 168, 170–172, 176, 178–181, 181, 185f., 188f., 194 f., 199, 212, 214–216, 218f., 222–225, 227f., 231, 234–236, 239–242, 244–246, 248 f., 252, 256–260, 262, 264, 285, 288, 298, 303, 315–319, 321–323, 353f., 358, 361f., 372f., 379, 381–383, 395f., 399–401, 403, 405, 413f., 418, 425f., 429–431, 440 f., 442 f.,

- 449, 461–464, 469, 471, 473, 475, 478 f.,
 485, 490, 502, 505
 Papstgesinde 141, 50, 174–176, 184, 232
 Papstmesse 263 f.
 Papstmonat 28
 Paränese 54, 67, 69, 139, 148, 228, 291, 458,
 497, 501
 Parallelismus 210, 218, 250, 262, 298, 319,
 372
 Parallelismus membrorum 92, 268, 362
 Paromomasie 202, 209
 Passion 348
 Passional Christi et Antichristi 145 f., 175,
 245, 250, 259, 261, 406
 Paten 357
 Patrimonium Petri 66, 157, 256
 Patristik 40, 94, 131, 301, 413, 427, 454 f.
 Patriziat 83, 272, 483, 485
 Peccata venialia 236, 326
 Peccatum mortale 326
 Pension 218
 Perfectio 326
 Pest 493
 Pfarrei 25, 58, 365 f., 369, 371, 374–376,
 382, 397
 Pfarrer 266 f., 277 f., 284, 296–299, 301 f.,
 306–309, 311–313, 317, 356–358, 361, 366,
 387, 391, 396, 418, 461, 500
 Pfarrkirchen 333, 338
 Pfennig 152, 246
 Pfründen/Pfründenwesen 21, 28, 141 f.,
 150, 152–154, 156–158, 160, 162, 164,
 170–174, 177, 183, 185, 187–192, 194–198,
 204–207, 215, 218, 220, 230–233, 240,
 305 f., 394 f., 430, 472
 Pharisäer 286
 Philosophie 431–436
 Physik 431
 Pietismus 43
 Pikarden 415, 419–422
 Pilgerbrief 267
 Plenitudo potestatis 441
 Poena 278
 Poenitentia (s. Buße)
 Poetik 437
 Politia (s. Drei-Stände-Lehre)
 Pollution 326
 Präbenden 142
 Prälat/Prälatur 150, 153–155, 176, 184, 264,
 289–292, 325, 329 f., 332, 351, 365, 500
 Praeteritio 202, 207
 Pragmatische Sanktion 157 f., 242
 Predigt 79, 88, 103, 249, 253, 256, 284, 302,
 307 f., 364, 371, 374, 376, 458, 479 f., 493 f.
 Presbyter 299, 300, 302, 304
 Presbyterverfassung 299
 Priester (s. a. Weihe) 19, 82, 85–90, 92 f.,
 94–96, 98 f., 107, 109, 111, 20, 232, 235,
 237 f., 240, 302 f., 306 f., 310–312, 34, 316,
 318 f., 337, 341, 367, 393, 453, 498 f.
 Priesterehe 25, 297, 303–306, 315 f., 319 f.,
 325
 Priestertum aller Glaubenden und Getauf-
 ten 18 f., 26 f., 29 f., 40, 42–44, 46, 51, 74,
 83, 85–88, 90 f., 96, 99, 107, 109–111, 111,
 116, 120 f., 125–128, 140, 143, 217, 301, 323,
 330, 499–501
 Priesterweihe 44, 87
 Primas Germaniae 230 f.
 Privileg 380 f.
 Privilegienrecht 379
 Privilegium canonis 108
 Privilegium competentiae 108
 Privilegium fori 100, 108
 Privilegium immunitatis 108
 Probatio 214
 Profess 294
 Prolepse 202, 209
 Promissio (s. a. Verheißung) 84, 87, 94,
 278, 331, 344, 420, 423, 502
 Prophet/Prophetie/Prophezeiung 57, 106,
 120, 120 f., 176, 178, 190, 197, 205, 295,
 328, 337, 369, 376, 401 f., 408, 458, 466,
 470, 478, 505 f., 508
 Propositio 70, 75
 Prostitution 26, 189, 198 f., 480 f., 495, 496,
 498
 Protestantismus 347, 365
 Prozession 257, 264
 Pseudoisidorische Dekretalen 130
 Ptolemäer 431
 Publizistik 296, 370, 380, 428, 489, 506,
 509
 Radikale Reformation 120, 247, 419
 Rationalität (s. Vernunft)
 Raub 173 f., 209, 215, 233, 243, 387, 492
 Reaggravation 343
 Realpräsenz Christi (leibliche) 421 f.
 Recht 425
 Recht, göttliches 128, 130, 147, 163, 301,
 308 f., 321

- Recht, kanonisches 22f., 30, 37, 40, 43, 74f., 82, 86, 89–91, 100, 104f., 107f., 110, 112–14, 116, 118, 30–132, 135, 141, 166f., 169, 180, 18f., 187, 189, 193, 199–201, 215f., 219, 222, 224, 227, 243, 252, 296, 300, 305f., 309, 314f., 319–323, 339–345, 353, 356–358, 361–365, 369, 373, 394f., 402, 409, 419f., 427, 430, 440–442, 444f., 457, 464, 475, 479, 482, 488f., 498
- Recht, römisches 357, 409, 427, 440, 445f.
- Recht, weltliches 100f., 228, 444f.
- Rechtfertigung/Rechtfertigungslehre/
Rechtfertigungstheologie 24, 65, 270, 277, 338, 350, 383, 392, 425, 434–436, 455, 508
- Rechtsformen 225–231
- Reduktion 239–241
- Reformatio ecclesiae 15
- Reformatio Sigismundi 157, 159, 192, 369, 386, 403f., 477
- Reformation 14, 18f., 26–28, 31, 33, 40, 43f., 46, 69, 71, 96f., 212, 222, 235, 293, 323, 338, 353f., 386, 390, 426, 428f., 437, 439, 451, 487
- Reformatorsche Bewegung 18
- Regula Magistri 326f.
- Reich 16, 50, 60, 62, 65, 143, 152, 162, 167, 170, 173, 176, 184, 189, 215, 225f., 227, 306, 416, 429, 445, 459, 462f., 466, 471–474, 477, 480f., 485, 508
- Reich Gottes (s. Apokalyptik)
- Reichsacht (s. a. Bannandrohungsbulle *Exsurge Domine*) 251
- Reichskammergericht 445
- Reichspolizeiordnung 483, 493
- Reichsreform 445
- Reichsritterschaft 7, 11f., 17, 35, 45, 49
- Reichstag 12, 2, 49f., 61, 164, 166, 167, 169, 404, 428
- Reinheit 302f., 311, 362f.
- Reliquie 355, 367, 389
- Rente 397
- Reservatio mentalis 194
- Reservatio pectoralis 193–195, 234
- Reservation 28, 170f., 173, 178, 183, 218, 234, 327
- Reservatsfälle 218, 232, 235, 237f.
- Residenzpflicht 187
- Resolutio 75
- Restitution 171
- Revolution, französische 352
- Rheinzoll 201
- Rhetorik 437
- Ritter/Rittertum/Ritterschaft/Ritterschaftsbewegung 49, 221, 476
- Ritterorden 325
- Ritus (s. Zeremonie)
- Romanist 18, 21–25, 3, 64, 70, 73–80, 103, 105f., 115–119, 130, 139f., 148, 154, 156, 159, 183, 205, 218, 239, 261, 365, 415, 465, 470
- Romzug 244
- Rotten 321
- Rotwelsch 387
- Sacerdotium 65f., 68f., 73, 106f., 226, 245f., 254, 465, 475, 478
- sacramentum ordinis (s. Priesterweihe)
- Sadduzäer 286
- Saecularia 227f.
- Säkularisierung 407, 424, 457
- Sakrament (s. a. Taufe, Abendmahl, Buße) 39, 84–86, 90, 94f., 97f., 109, 112, 125, 133, 160, 23, 237, 262, 264, 278, 302, 307f., 326, 328, 340, 350, 371, 374f., 378, 383f., 392, 422, 479f., 495
- Salbung 244f., 478f.
- Salutatio 27, 53, 59f.
- Sanctio 219, 220
- Satan (s. Teufel)
- Satisfactio operis (s. a. Buße) 278, 331, 360
- Scheda 1f., 31f.
- Scheiterhaufen 349
- Schindanger 379
- Schisma 304, 407
- Schlüsselgewalt 122, 148, 377
- Schöpfung 18, 30, 92, 484f., 492, 501
- Schöpfungsordnung 49, 101, 108, 105, 108, 114, 118, 26, 236, 271f., 276, 279, 324, 443, 501
- Scholastiker/Scholastik 26, 94, 294, 306, 331, 37, 431, 433–436, 438–440, 447f., 450, 454
- Schriftprinzip s. Bibel
- Schule/Schulwesen 17, 456, 459f.
- Sedia gestatoria 264
- Sedivakanz 251
- Seele 426, 431–433, 473, 499, 504f.
- Seelenmesse 333–339
- Seelsorger/Seelsorge 121, 199, 158, 187, 235, 277f., 284f., 287, 297, 388, 422
- Sekte/Secta 286f., 321, 378, 415, 438

- Sententiar 448
 Sentenzen 447–449, 451f.
 Sermo (s. Predigt)
 Serviten 388
 Servitien 153–155, 164
 Sexualität 297, 302f., 307, 310f., 316f.,
 326f., 343, 364, 480f., 494, 496, 498–500
 Simonie 4, 160, 180, 191f., 197f., 343
 Slawen 416
 Sodomie 326
 Soteriologie 290
 Sozialdisziplinierung 267, 331, 347
 Sozialkontrolle 327
 Spätmittelalter (s. Mittelalter)
 Spiritualismus 374
 Spital 187, 397
 Sprache 50, 189
 Sprichwort 54f., 69, 163, 255, 267f., 383,
 390, 395, 400, 417f.
 Stadt 15, 17f., 46, 61, B3–B5, 162, 189, 215,
 231, 266, 272, 278, 283, 299, 302, 347, 353,
 386f., 430, 456f., 460, 476, 483, 496
 Stadtarme 386f.
 Stadtfremde 391
 Stand/Ständewesen 49–56, 59, 63, 68, 71,
 74, 81–84, 86–89, 94, 102f., 106, 110, 113,
 149, 162, 168f., 217, 324, 372, 388, 390,
 443
 Stationierer 389
 Status (s. Drei-Stände-Lehre)
 Status ecclesiasticus 49f., 54, 56, 75, 256,
 324f., 500f.
 Status oeconomicus 49, 271, 276, 279, 308,
 317, 443, 457, 498, 500
 Status politicus 16, 18f., 22, 30, 41, 58, 60,
 71, 75, 78, 92, 107, 115, B2–B4, 136, 140,
 142, 158, 172, 178, 197, 213, 215, 220, 226,
 249, 256f., 274, 283, 353, 429, 443, 465,
 481f., 494, 496, 497, 502, 504
 Stauffer 65f., 465
 Steuer 161f.
 Stift 17, 53, 50, 154, 170, 181f., 184f., 189,
 216, 292, 294, 308, 350, 391, 394f., 430,
 489
 Stiftung/Stiftungswesen 216, 284, 292,
 334f., 339
 Strafe 331, 399f., 343–345, 380, 384, 427,
 471, 485
 Stratordienst 245f.
 Studium trilingue 438
 Subdiakon 52, 304
 Sünde 80, 111, 144, 124, 165, 176, 196,
 235–238, 264, 273, 275, 297, 306, 309, 316,
 318, 325f., 329–333, 341, 347–349, 365,
 373, 380, 395, 432, 441, 485, 495, 500
 Sünder 229, 265, 298, 418
 Superbia 264, 326, 485
 Suspension 193, 343
 Syllogismus 257, 412
 Synode (s. Konzil/Konziliarismus)
 Taboriten 404, 416, 420
 Täufer/Täufertum 32
 Taufe 30, 84f., 87, 90–92, 94f., 99, 109,
 112, 125, 287f., 287, 294, 302, 350, 357,
 374f., 381, 384, 398f., 420, 495, 496,
 497, 498
 Taufformel 420
 Temporalia 227–229
 Territorium 61, 254, 300, 353, 429f., 446,
 460, 474, 483
 Testament 26, 191
 Teufel 2, 10, 20, 22–24, 30, 37, 64, 67f.,
 78–80, 111f., 116, 119, 124, 136–140, 144,
 149, 153, 176, 194–196, 201f., 209, 221,
 225, 244f., 247–249, 251f., 261, 268,
 271–274, 277, 303f., 315, 317, 319, 324f.,
 340f., 344, 368–371, 373, 375, 383f., 400,
 402, 409, 411–413, 426, 432–434, 439,
 442, 461, 489f., 492
 Theokratie 484
 Theologie 427, 430, 437, 439, 447, 450, 452,
 454, 495, 505
 Theologische Fakultät 395
 Thesaurus ecclesiae 377
 Tiara 73, 145f.
 Todsünde s. Peccatum mortale
 Tonsur 86
 Totenoffizium 334, 336
 Traditio Apostolica 417
 Traditionsprinzip 40
 Translatio imperii 33, 43, 24, 243, 254,
 257, 462–466, 468f., 471f., 475, 477, 480
 Translation 355, 367, 463, 482
 Transsubstantiation(slehre) 406, 421f.
 Treue 410
 Tristicia 326
 Trivium 427, 437f.
 Trost 331
 Türkei 23, 26, 142, 151, 164–169, 203,
 209–211, 215f., 236
 Tugend 69, 425, 434

- Tyrann/Tyrannei 8, 10, B, 20, 73, 168, 181,
 183, 194, 209, 219, 229, 236–238, 243,
 259, 285, 310, 34, 323, 327, 330, 417f.,
 470, 475
- Unfehlbarkeit 17, 19, 121
 Ungeld 389
 Unio 187, 218
 Universität/Universitätswesen 8f., 20, 23,
 50, 52f., 73, 75, 187, 202, 213f., 283, 307,
 426–430, 434, 437–439, 442, 449–451,
 459–462, 480, 482
 Unsterblichkeit der (menschlichen) Seele
 239f.
 Untertan 215, 223, 226, 497
 Unzucht 342, 364, 381
 Urkundenstil 218f.
 Utopie 99, 484
 Utraquisten 416, 421
- Vasa sacra 265
 Vater unser 339
 Veränderung 62, 71, 80, 451, 457, 474, 477
 Verbum Dei (s. Wort Gottes)
 Verdammnis 233f., 319
 Vergebung 238
 Verheißung (s. a. Promissio) 21, 84, 120,
 278, 331, 384
 Verlobung 319
 Vernunft 64, 118, 123, 127, 163, 205, 247,
 421, 427, 433, 444f., 452
 Vesper 347
 Via antiqua 431
 Via moderna 189, 227, 431
 Via Scoti 52
 Vicarius Christi 145, 148, 225, 246, 250f.,
 259
 Vicarius Petri 145, 251, 259
 Vier-Monarchien-Lehre 254, 464, 466
 Vierzehn Nothelfer 350f.
 Vigil 336f.
 Vikariatswesen 150, 306
 Virginität (s. Keuschheit)
 Visitation 305
 Volk 284, 445f.
 Vorrang 243–254
 Vorrede 27, 31, 57f., 61, 63, 212f.
- Waldenser 416, 419f.
 Wallfahrer/Wallfahrt/Wallfahrtswesen 17,
 25, 148, 186, 214, 236, 266–279, 281, 296,
 303, 316, 31, 365–369, 371–373, 375f.,
 378, 385, 387, 389, 391, 397
 Weihe (s. a. Priester; Ordination) 52,
 86–89, 92, 94, 95, 191, 242, 297, 302,
 309f., 328, 330, 343, 448
 Wein 484
 Weisheit 68f., 356
 Werk 24, 64f., 96, 98, 270f., 275, 277, 287,
 290–292, 337, 350, 355, 359, 365, 383, 397,
 492, 502
 Werktag 349
 Widerruf 404
 Widerstand/Widerstandsrecht 111, 168,
 181f., 209, 219f., 237, 243, 285, 323, 330,
 354, 418
 Wiener Konkordat 150, 164, 170, 173, 177
 Wilhelmiten 388
 Wittenberger Kirchenordnung 385, 387,
 389
 Wollust 236
 Wormser Konkordat 242
 Wort 124, 374f., 378, 383
 Wort Gottes 24f., 39, 84, 98, 110, 17,
 120, B6, 139, 235, 238, 246, 278, 307,
 319, 331, 37, 381, 384, 449, 456, 458,
 461
 Wucher 199, 201, 205, 488f.
 Wunder 137–139, 365–371, 389
- Zahlungsleistung 217–221
 Zehn Gebote 268, 271, 35, 481, 502, 504
 Zehnt 82, 153
 Zeichen 138f., 369
 Zensur 107, 342
 Zeremonie 25, 243f., 245f., 254, 257f., 260,
 262f., 310f., 337, 344, 346, 355f., 377, 392,
 419, 463
 Zierrat 377
 Zins 165, 191, 200, 424, 487–490, 492
 Zinskauf 17, 26, 488–490
 Zitation 173, 177
 Zölibat 25, 39, 81f., 89, 200f., 296f.,
 299, 301–318, 33, 326, 343, 481f.,
 498–500
 Zorn 233, 262, 265, 326, 333, 335f., 339,
 375, 392f., 459, 505f.
 Zorn Gottes (s. Zorn)
 Zuspruch (s. Verheißung; Promissio)
 Zwei-Naturen-Lehre (s. Christologie)
 Zwei-Reiche-Lehre 443
 Zwei-Schwerter-Theorie 480